

HAGENER MARKTBOTE

2. Juli 2026 | Telefon 05401/83737-0
info@osning-medien.de | www.osning-medien.de

**IN DIESER
AUSGABE**

Serie zur Kommunalwahl → Seite 2
Oberschule: Bereit für eigene Wege → Seite 4

1000+ AUTOS

— ALLE MARKEN —



VW GOLF AT 1.5 eTSI
20.000 KM | EZ: 03/2025

26.930 €

**36%
UNTER
UVP**

S! SIEMON
Gute Autos, gute Preise. Seit 1927.

**JETZT ANGEBOTE
ENTDECKEN**





SERVICE

Wir sind für Sie da!



Schade

Heizung · Bad
Kälte · Klima
Elektro

Im Siek 5a
49170 Hagen a.T.W.
mail@heinrich-schade.de
www.heinrich-schade.de

05401
83 78 00



BERNHARD VOGELSANG

GmbH + Co. KG

Malermmeister

Fachbetrieb für Maler-, Bodenarbeiten,
Glasreparaturen und Notverglasung

info@maler-vogelsang.de
www.maler-vogelsang.de
Instagram: vogelsanggmbh
Wellendorfer Str. 27
49124 GMHütte

05401
54 25



ELEKTRO BÖRGER

Reparaturdienst
von Haushaltsgeräten

www.elektro-boerger.com

Klöknerstraße 21
49124 GMHütte

05401
65 05



Beratung · Installation
Kundendienst

Auf dem Rehmke 6
49170 Hagen a.T.W.
Mobil 01 73 / 951 10 62

05405
87 98



J. Rümker
GmbH & Co. KG
Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

Glas- und Rahmenreinigung (privat und gewerblich)
Dachrinnenreinigung
Reinigung von Solaranlagen

Siebenbachstraße 1-3
49124 GMHütte
info@ruemker-gruppe.de

05401
86 97 0



PHOTOVOLTAIK

Montage · Reparatur · Wartung

Bielefelder Str. 28
49186 Bad Iburg
jenergy-business.de

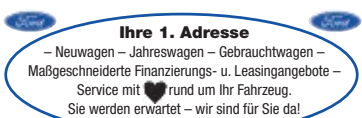
05403
7 26 76 70



HEIZUNG | SANITÄR | KUNDENDIENST
WÄRMEPUMPEN | BADPLANUNG
REPARATUREN

Höhenweg 36
49170 Hagen a.T.W.

05401
9 09 20



Ihre 1. Adresse
- Neuwagen - Jahreswagen - Gebrauchtwagen -
Maßgeschneiderte Finanzierungs- u. Leasingangebote -
Service mit ❤️ rund um Ihr Fahrzeug.
Sie werden erwartet - wir sind für Sie da!



Holzhauser Straße 1 A
49205 Hasbergen

05405
6 19 10

ERSCHEINUNGSTERMINE

Die nächste Ausgabe des

HAGENER MARKTBOTE

Gegründet 1970, in Verantwortung bis 2020 Günther Riesenbeck

erscheint am **Donnerstag, 20. August 2026.**

Anzeigenschluss ist Freitag, 14. August, 10.00 Uhr.

anzeigen@osning-medien.de · Tel. 05401/83737-0

Redaktionsschluss ist Samstag, 15. August, 10.00 Uhr.

presse@osning-medien.de · Tel. 05401/83737-14

Erscheinung: grundsätzlich 14-täglich donnerstags
(Abweichungen im Erscheinungstermin sind möglich).

Die nächste Ausgabe der

GRÖNEGAU
Rundschau

erscheint am **Freitag,**
10. Juli 2026

Die nächste Ausgabe des

blick-punkt
Das Stadtjournal

erscheint am **Donnerstag,**
13. August 2026

Die nächste Ausgabe des

Stadtgespräch
BAD IBURG

erscheint am **Samstag,**
15. August 2026

Kalender
online
abonnieren



https://bit.ly/3qwTula

Erreicht Sie unsere Zeitung zuverlässig?

Sie erhalten unsere Zeitung nicht regelmäßig
oder kennen jemanden in Ihrer Nachbarschaft,
der sie nicht bekommt? **Bitte informieren Sie uns!**
Ihre Rückmeldung ist uns wichtig, um die Verteilqualität zu optimieren.

Osning Medien GmbH · 05401/83737-0 · info@osning-medien.de



IN EIGENER SACHE

Wir machen Sommerpause

Liebe Leserinnen und Leser,

Das Team vom Hagener Marktboten verabschiedet sich mit dieser Ausgabe in die gewohnte Sommerpause. Wir wünschen Ihnen eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit und möchten uns an dieser Stelle besonders bei unseren Zustellerinnen und Zustellern, den freien Redakteurinnen und Redakteuren sowie unseren Fahrern bedanken. Sie haben mit ihrem Engagement dazu beigetragen, dass Sie den Hagener Marktboten alle zwei Wochen pünktlich mit vielfältigen Informationen im Briefkasten haben.

Auch während der Pause erreichen Sie uns unter Tele-

fon 05401/83737-0. Schicken Sie Anzeigen außerdem an anzeigen@osning-medien.de und Presstexte an presse@osning-medien.de. Nach der Sommerpause erscheint der nächste Hagener Marktbote am 20. August



Foto: raphael-biscardi/unsplash

Serie zur Kommunalwahl

Am 13. September finden in Niedersachsen die Kommunalwahlen statt. Die Bewohnerinnen und Bewohner des Landkreises wählen an diesem Tag nicht nur die neuen Mitglieder der Gemeinde- und Stadträte, sondern auch den neuen Kreistag sowie die Landrätin oder den Landrat. Mit dieser Ausgabe startet eine Serie zur Kommunalwahl 2026.

Den Anfang machen Interviews mit den Landratskandidatinnen und Landratskandidaten. Bis zur Wahl und zur eventuellen Stichwahl folgen weitere Beiträge. Wer kandidiert für die Räte? Welche Ziele haben die Parteien? Und: Wer will Bürgermeisterin oder Bürgermeister werden? Mehr in den unseren kommenden Ausgaben.

Kommunalwahl
~~2026~~

Anna Keschull

Geburtsjahr: 1973
Wohnort: Bad Rothenfelde
Familie: verheiratet, 3 erwachsene Kinder
Leitsatz für politisches Handeln: Herausforderungen sind da, um besser zu werden – Demokratie ermöglicht uns unsere Freiheit und muss gepflegt und geschützt werden.

Warum haben Sie sich für eine erneute Kandidatur als Landrätin entschieden und was qualifiziert Sie für dieses Amt?

Ich kandidiere erneut, weil wir im Landkreis Osnabrück viele Zukunftsprojekte angestoßen haben, die jetzt in der heißen Umsetzungsphase stehen. Genau hier braucht es jemanden, der die Fäden kennt und sich nicht erst einarbeiten muss. Gemeinsam haben wir Krisen bewältigt und gleichzeitig Zukunftsthemen wie Gesundheitsversorgung, Mobilität, Energiewende und Digitalisierung vorangebracht. Mein Politikverständnis ist klar: Ich frage nicht zuerst, wer Recht hat, sondern was unsere Region voranbringt. Und dafür treffe ich auch unbecommene Entscheidungen – diesen Weg will ich weitergehen.

Der Landkreis Osnabrück als Wirtschaftsstandort: Welche konkreten Entwicklungsmöglichkeiten und Potenziale sehen Sie für den Wirtschaftsraum Südkreis und wie wollen Sie diese fördern?

Der Südkreis hat einen starken, innovativen Mittelstand und hervorragende Gesundheits- und Tourismusstandorte. Mit dem neuen Raumordnungsprogramm haben wir die Basis für riesige Investitionen in erneuerbare Energien gelegt. Mein klares Ziel: Das daraus entstehende Wertschöpfungspotential von 4 Milliarden Euro in den

Die Diplom-Chemieingenieurin war 17 Jahre lang Unternehmerin und ist seit 2019 Landrätin im Landkreis Osnabrück. Sie war die erste Grüne überhaupt, die in ein solches Amt gewählt wurde. Ihre Freizeit verbringt sie gern mit ihrer Familie. Außerdem geht sie Jagen und Wandern.

Kommunalwahl
~~2026~~

nächsten 20 Jahren muss bei unseren Kommunen und Handwerksbetrieben ankommen – nicht bei externen Konzernen. Wir müssen unsere Unternehmen bei Digitalisierung und Transformation aktiv entlasten, nicht nur begleiten.

Was wollen Sie tun, um Familien im Landkreis Osnabrück gezielt zu unterstützen und die Lebensqualität vor Ort zu verbessern?

Familien spüren Politik im Kleinen: beim Schulweg, beim Kinderarzttermin, beim Bus zur Oma, im Verein. Deshalb treibe ich den Ausbau der MOIN+-On-Demand-Busse voran, damit auch Kinder auf dem Land selbstständig mobil sind. Mit der geplanten Medizinhochschule sichere ich nicht nur Ärzte für die Region, sondern verkürze endlich die Wartezeiten bei Kinderärzten und Fachärzten im ganzen Kreis. Motivierende Bildungsangebote machen unsere Kinder stark. Zugleich fördern wir gesellschaftliche Teilhabe für alle Altersgruppen – mit passgenauer Mobilität, sicheren Radwegen und engagiertem Ehrenamt. Familienfreundlich entsteht, wo Menschen gerne leben, arbeiten und Verantwortung füreinander übernehmen. Thema Mobilität: Mit welchen Schwerpunkten und Projekten wollen Sie den öffentlichen Nahverkehr sowie das Rad- und Straßennetz im Landkreis zukunftssicher gestalten?

Mobilität ist die Voraussetzung für Teilhabe. Deshalb möchte ich im Sinne unseres 5. Nahverkehrsplans schnellere Busverbindungen und flexible On-Demand-Lösungen im Landkreis ausbauen. Parallel dazu setzen wir das bereits entwickelte 800-Kilometer-Radwegehaupttroutennetz Stück für Stück um. Mir ist wichtig, dass wir Bus, Fahrrad und Auto nicht gegeneinander ausspielen, sondern ein bedarfsgerechtes Gesamtangebot schaffen, das für alle Generationen im ländlichen



Raum verlässlich und bezahlbar ist.

Welche konkreten Maßnahmen möchten Sie in Ihrer Amtszeit umsetzen, um Umwelt und Klima in der Region nachhaltig zu schützen?

Klimaschutz gelingt am besten, wenn wir ihn mit den Menschen vor Ort gestalten – und nicht über sie hinweg. Deshalb stehe ich für konkrete Projekte: den Ausbau erneuerbarer Energien, die Wiedervernässung unserer Moore und den Schutz von Arten und Gewässern. Besonders über das Moorprojekt mit dem Landkreis Vechta bin ich dankbar und stolz – weil wir dort Landwirtschaft, Naturschutz und Kommunen vertrauensvoll und konstruktiv zusammengebracht haben. Mein Ansatz ist, Klimaschutz, regionale Wertschöpfung und Lebensqualität so zu verbinden, dass alle Seiten am Ende einen Gewinn haben.

Sollten Sie Landrätin werden: Welche drei großen Ziele möchten Sie für den Landkreis Osnabrück unbedingt erreicht haben?

1. Eine langfristig gesicherte Gesundheitsversorgung auch im ländlichen Raum – mit der Medizinhochschule als Meilenstein und einer deutlichen Verkürzung der Terminwartezeiten.
2. Einen zukunftssicheren Wirtschaftsraum, der die Chancen der Erneuerbaren Energien und Innovationspotenziale mit den Kommunen und der Stadt Osnabrück erfolgreich genutzt hat.
3. Deutlich bessere Mobilität – mit einem ausgebauten Schnellbusnetz, zuverlässigen On-Demand-Angeboten und einem Radwegenetz, das im Alltag genutzt werden kann. Wenn wir diese Ziele erreichen und motivierende Bildungsangebote etabliert haben, stärken wir Lebensqualität, Arbeitsplätze und Zukunftschancen für die Menschen im Osnabrücker Land.

are/soe ●

- Markisen
- Innen- und Außenbeschattung
- Terrassen- und Lamellendächer
- Glasschiebewände
- Insektenschutz
- Montage, Service & Reparatur
- Wartung von Wintergartenanlagen und Terrassendächern



Pferdestraße 47
 49084 Osnabrück
 0541 - 500 5400

mehr auf www.heede.de





SERVICE

Wir sind für Sie da!



Jederzeit für Sie da!

www.rohrreinigung24h.de

Töpferstraße 15
49170 Hagen a.T.W.

05405
80 82 600

Für Sie vor Ort in Hagen a.T.W.



seit 1889

Ihre Dachdeckerei
in Hagen a.T.W.

Höhenweg 22a
49170 Hagen a.T.W.
info@weberdach.de
www.weberdach.de

05401
33 99 971

Bereit für eigene Wege

Oberschule Hagen verabschiedet über 100 Absolventen in feierlichem Rahmen

Unter dem Motto „Das aufgeschlagene Buch sucht nach einem neuen Kapitel“ hat die Oberschule Hagen ihre Abschlussjahrgänge entlassen. Lehrkräfte, Eltern und Schülerschaft blickten nicht ohne Stolz auf einen nicht ganz einfachen, dafür aber engagierten Jahrgang zurück, der sich neben Humor und starkem Zusammenhalt durch soziales Engagement auszeichnet.

Insgesamt wurden mehr als 100 Zeugnisse bei der Entlassungsfeier in der Ehemaligen Kirche Hagen vergeben. Neben zwei Förderschulabschlüssen im Bereich Lernen und 29 Hauptschulabschlüssen im neunten

Jahrgang erreichten 25 Jugendliche den Sekundarabschluss und damit den Realschulabschluss. 38 Absolventen sicherten sich zudem den erweiterten Realschulabschluss, der zum Übergang in die gymnasiale Oberstufe berechtigt. Über einen Erfolg freute sich Schulleiter Michael Koslik besonders: Alle Zehntklässler des Hauptschulzweigs legten den Realschulabschluss ab. Einen seltenen Erfolg Wolfgang Goll, Jahrgangsbester im Hauptschulzweig. Mit seinem Notendurchschnitt von 1,7 erwarb er den erweiterten Realschulabschluss und geht nun weiter aufs Gymnasium. Jahrgangsbeste im Real-

schulzweig war Alisa Litger mit einem Notendurchschnitt von 1,9. Im Gymnasialzweig schaffte das Jane Hoffmann mit einem Durchschnitt von 1,1.

„Als unsere Kinder in diese Schule kamen, waren sie kaum größer als ihre Schultaschen. Und plötzlich sitzen hier junge Menschen bereit für ihren eigenen Weg.“, fasste Elternsprecherin Katharina Westerbusch die Entwicklung der Schülerinnen und Schüler in zwei Sätzen zusammen. Sie betonte, dass es im Leben nicht nur auf Leistung ankomme. „Erfolg misst sich nicht an Noten, nicht an Abschlüssen, nicht an offiziellen Titeln. Erfolg bedeutet, glücklich zu sein, ein Mensch zu sein mit Respekt und Mitgefühl und mit Mut, sich für andere einzusetzen“, so Westerbusch. Für sie endet mit dem Schulabschluss ihrer Tochter auch ihre Zeit als Elternsprecherin, in der sie mit anderen Bildungsträgern zusammen den Verein „Wissensbrücke“ gegründet hat.

„Viel Erfolg in den nächsten Partien und vielleicht wartet am Ende sogar euer ganz persönlicher Titelgewinn“, wünschte die Hagener Bürgermeisterin Christine Möller dem Abschlussjahrgang in Anspielung auf die Fußballweltmeisterschaft. Sie griff in ihrer Rede die Selbstbeschreibung der Absolventinnen und Absolventen als „chaotisch, planlos und lustig“ auf und gab einige kreative Ausreden der Schülerschaft für vergessene Hausaufgaben wieder – vom Hund, der sie gefressen habe, bis zur Polizeikontrolle auf dem Nachhauseweg. So ein Jahrgang werde so schnell nicht in Vergessenheit geraten, so Möller.

bedingt der einfachste. Wir waren laut, wir waren nicht fair und wir waren manchmal nicht unbedingt einfach.“ Auch so hätten sie viel gelernt, erklärte sie augenzwinkernd – „etwa wie lange es dauert, vor die Tür gesetzt zu werden“. Doch obwohl sie ihre Lehrerinnen und Lehrer an ihre Geduldsgrenzen gebracht hätten, hätten diese sie nicht aufgegeben. „Ohne Ihre Geduld, Hartnäckigkeit und Humor wären wir heute nicht hier“, so Anna. Zum Dank für all die Geduld übergaben die Schüler ein Geschenk an die Schule: eine Bank, die zwei Schüler selbst gebaut hatten und die mit selbst eingenommenem Geld finanziert wurde.



Fotos: are

Schulleiter Michael Koslik empfahl den Jugendlichen, das zu beenden, was sie beginnen.

Schulleiter Michael Koslik gab den Jugendlichen wichtige Werte mit auf den Weg: „Welchen Weg ihr auch geht, mein Tipp: Geht ihn zu Ende. Schließt ab, was ihr begonnen habt.“ Neben fachlichen Grundlagen hob Koslik insbesondere die Bedeutung der politischen Bildung und der demokratischen Verantwortung hervor. Er wünschte den Absolventen, einen unabhängigen Blick zu behalten, um in Zukunft Fake News von verlässlichen Nachrichten unterscheiden zu können und so die demokratischen Grundlagen unserer Gesellschaft aktiv mitzugestalten.

Die Schüler gehen nun verschiedene Wege: Viele beginnen eine Ausbildung, andere gehen weiter aufs Gymnasium oder die Berufsschule und einige wissen noch nicht genau, wohin ihr Weg sie führt. Thomas Rohm – eigentlich Schulleiter des Gymnasiums Oesede – überreichte im Namen des Lions Clubs zwei Buchgutscheine im Wert von 50 Euro. Einer davon ging an Lisa Trötschel, die sich als Jugendleiterin beim THW engagiert, der andere an Jasper Serke, der als Trainer und Schiedsrichter im Fußball aktiv ist.



Bürgermeisterin Christine Möller wünschte viel Erfolg in den kommenden „Partien“.

Dass ihr Jahrgang nicht ganz einfach war, bestätigte auch Schülersprecherin Anna Engelmeyer, die mit viel Ironie auf die vergangenen Jahre zurückblickte. So gestand sie: „Wenn ich ehrlich bin, war unser Jahrgang, sagen wir mal, nicht un-

UNSERE ANGEBOTE

Mo., 29.06., bis Sa., 04.07.2026

Qualität und Frische aus eigener Schlachtung

WM-Kracher bis 18.07.2026

Dicke & dünne Bratwurst 1 €/St.

Jeden Dienstag: Geschnetzeltes für die Pfanne 1,29 €/100 g

Jeden Mittwoch
10 Brötchen + 1 kg Mett 10 €

Jeden Donnerstag
gebratene Frikadelle 1,50 €/St.

Jeden Freitag
Fleischkäsebrötchen 3,90 €

gefüllte verschiedene Taschen 1,49 €/100 g

gemischte geschnittene Dauerwurst 2,49 €/100 g

Gehacktes halb & halb 1,19 €/100 g

Juli-Angebot 01. bis 31.7.26

Käsegriller im Speckmantel 1,50 €/Stück

Montags wieder vormittags geöffnet!



Solange der Vorrat reicht!
Alle Angaben ohne Gewähr.

Sandstraße 2 · Hagen a.T.W. · Telefon 05401/9338

Größer, lauter, künstlerischer

- Anzeige -

Rund 90 Aussteller bei „Bunte KuH“-Markt in Bad Iburg – Installationen, Weinfest und Musik

Vom 10. bis 12. Juli verwandelt sich der Kneipp-Erlebnispark unterhalb des Schlosses in Bad Iburg erneut in eine einzigartige Bühne für Kunst, Handwerk, Kultur und Begegnungen: Der „Bunte KuH“-Markt präsentiert sich in diesem Jahr größer, lauter und künstlerischer denn je und bietet den Besucherinnen und Besuchern ein Wochenende voller Kreativität, Genuss und Unterhaltung, wie die Veranstalter mitteilen.

Auf dem rund 2,5 Hektar großen Gelände werden etwa 90 Aussteller erwartet. Mit mehr Ständen und neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wächst der Markt weiter und bietet ein vielfältiges Angebot aus Kunsthandwerk, Design, regionalen Produkten und kreativen Ideen. In mehr als 20 unterschiedlichen Kunst- und Handwerksbereichen können Besucher entdecken, staunen und mit den Ausstellerinnen und Ausstellern ins Gespräch kommen.

Ein besonderes Highlight hat bereits begonnen: Unter dem

Titel „Stahlzeit“ stellt der Künstler Hans Cordes seit dem 24. Juni seine eindrucksvollen Stahlfiguren in Bad Iburg auf. Die Ausstellung beschränkt sich dabei nicht auf das eigentliche Marktgelände, sondern erweitert den „Bunte KuH“-Markt auf überraschende Weise über die bekannten Grenzen hinaus. Wer aufmerksam durch den Kneipp-Erlebnispark und die Umgebung des Schlosses geht, wird immer wieder auf außergewöhnliche Installationen stoßen. Besonders in den Abendstunden, wenn ausgewählte Objekte beleuchtet werden, entsteht eine ganz besondere Atmosphäre.

Auch das Handwerk wird auf dem „Bunte KuH“-Markt lebendig. Besucher können zum Beispiel erleben, wie eine Kettensägenschnitzerin aus Holz beeindruckende Kunstwerke entstehen lässt und ein Schmied traditionelles Handwerk vorführt. Hier wird nicht nur ausgestellt, sondern direkt vor Ort gearbeitet, gestaltet und erschaffen.

Ein weiterer Höhepunkt ist das beliebte Weinfest. Der Weinhof Brinkmann präsentiert als Veranstalter regionale Weine und lädt gemeinsam mit weiteren Anbieterinnen und Anbietern zum Genießen und Verweilen ein. Musikalisch schlägt der Markt in diesem Jahr ein neues Kapitel auf: Samstagmittag sorgt das Duo „Two Caps“ für gute Stimmung. Mit der Band „On the Rox“ steht erstmals eine echte Partyband auf der Sparkassenbühne und sorgt am Samstagabend für ausgelassene Stimmung und Festivalgefühl im Kneipp-Erlebnispark. Am Freitag übernimmt diese Aufgabe ein DJ, und auch am Sonntag gibt es beim Frühshoppen mit der „Katastrophenband“ ordentlich was auf die Ohren.

Auch Familien und Kinder dürfen sich auf zahlreiche Attraktionen freuen. Am Sonntag sorgen Rosa Lotta, Clown Otty und die beliebten „JoJos“ für Spaß und Unterhaltung. Am Stand der Sparkasse können Kinder beim Maskenbasteln ihrer Kreativität freien Lauf lassen und eigene kleine Kunstwerke gestalten. Darüber hinaus engagiert sich die Bank für die Region. Mit einer „Wirbelbox“ werden Spenden für Vereine und gemeinnüt-

zige Projekte vor Ort gesammelt und damit das Ehrenamt in Bad Iburg und Umgebung unterstützt.

Der Bunte KuH Markt hat sich längst als feste Größe im Veranstaltungskalender der Region etabliert. Mit mehr Ausstellern, neuen Attraktionen, der außergewöhnlichen Ausstellung „Stahlzeit“, erweitertem Handwerk, einem starken Familienprogramm und einem noch größeren Weinfest setzt die Veranstaltung in diesem Jahr neue Akzente und bleibt zugleich ihrem besonderen Charakter treu: kreativ, regional und einzigartig. Der Eintritt ist frei. ●

Öffnungszeiten

Freitag, 10. Juli

Kunst- und Handwerkermarkt: 16 bis 20 Uhr
Weinfest und Bühnenprogramm bis 23 Uhr

Samstag, 11. Juli

Kunst- und Handwerkermarkt: 13 bis 20 Uhr
Weinfest und Bühnenprogramm bis 23 Uhr

Sonntag, 12. Juli

Kunst- und Handwerkermarkt und Weinfest: 11 bis 18 Uhr

TERMINE KOMPAKT

Sonntag, 5. Juli

Apothekennotdienst

Markt-Apotheke Nahne, Iburger Straße 2291, Osnabrück | Tel. 0541/6002700

Sonntag, 12. Juli

Apothekennotdienst

Rehm-Apotheke, Rehmstraße 39, Osnabrück | Tel. 0541/9828100

Sonntag, 19. Juli

Apothekennotdienst

Nibelungen-Apotheke, Johannisstraße 111, Hagen a.T.W. | Tel. 05401/89090

Sonntag, 26. Juli

Apothekennotdienst

Hütten-Apotheke, Hindenburgstraße 26, Georgsmarienhütte | Tel. 05401/2730

Sonntag, 2. August

Apothekennotdienst

Wulfskotten-Apotheke, Osnabrücker Straße 48, Hasbergen | Tel. 05405/6296

Sonntag, 9. August

Apothekennotdienst

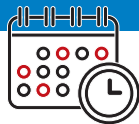
Hüggel-Apotheke, Feuerwache 3, Hasbergen | Tel. 05405/1040

Sonntag, 16. August

Apothekennotdienst

Fuchs-Apotheke, Bahnhofstraße 88, Lengerich | Tel. 05481/2484

 Termin  Veranstaltung  Verwaltung  Verein  Arzt  Apotheke



FREIER EINTRITT

Bunte K.u.H.

KUNST- & HANDWERKERMARKT

10.-12.07.2026

BAD IBURG

70 AUSSTELLER

LIVEMUSIK

+ WEINFEST

BUNTE-KUH-MARKT.DE

TEN überzeugt mit Stabilität und Zukunftsinvestitionen

Mitglieder beschließen bei der Generalversammlung 3,5 Prozent Dividende

Die Teutoburger Energie Netzwerk eG (TEN) blickt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Auf der Generalversammlung am 25. Juni informierte der Vorstand über eine stabile wirtschaftliche Entwicklung und steigende Investitionen in die Versorgungsnetze. Die Mitglieder stimmten unter anderem der Ausschüttung einer Dividende in Höhe von 3,5 Prozent einstimmig zu. Vorstandsvorsitzender Peter Obermeyer stellte die Entwick-

lung der Genossenschaft vor. Zum Jahresende 2025 zählte die TEN 4.190 Mitglieder und setzte damit den positiven Trend ihrer Mitgliederentwicklung fort. Der Stromabsatz ging leicht zurück und lag bei 136 Gigawattstunden (Vorjahr: 143 GWh), der Erdgasabsatz stieg deutlich auf 250 Gigawattstunden (Vorjahr: 231 GWh), der Wärmeabsatz blieb mit 15 Gigawattstunden weitgehend stabil. Ein Schwerpunkt des Vorstandsberichts war der weitere Aus-

bau der Versorgungsnetze. Das Stromnetz der TEN umfasst inzwischen 1.340,6 Kilometer, 318 Trafostationen und 4.303 Erzeugungsanlagen. Die installierte Photovoltaik-Leistung im Stromnetzgebiet der Teutoburger Energie Netzwerk eG liegt bei mehr als 80 Megawatt. Um das Netz für den wachsenden Anteil erneuerbarer Energien zu stärken, investierte die TEN 2025 rund 4,3 Millionen Euro in ihr Netz; für 2026 sind rund 5,4 Millionen Euro vorgesehen.

jahresniveau. Die Rückstellungen fielen mit 29,2 Mio. Euro niedriger aus als in den Jahren zuvor. Sie stehen unter anderem im Zusammenhang mit der geplanten Stilllegung von Gasanschlüssen sowie dem Rückbau des Gasnetzes. Zugleich konnte die TEN ihre Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erneut deutlich reduzieren und damit finanzielle Spielräume für künftige Investitionen sichern.

Mitglieder stimmen Dividende und Satzungsänderungen zu

Die Generalversammlung folgte dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat und beschloss einstimmig eine Dividende in Höhe von 3,5 Prozent. Darüber hinaus stimmten die Mitglieder mehreren Satzungsänderungen zu. Sie sollen zentrale Abläufe modernisieren und vereinfachen, etwa durch Erklärungen in Textform, flexiblere Gremiensitzungen und erleichterte Nachweis- sowie Einberufungsverfahren.

Mit den Beschlüssen und den vorgestellten Geschäftszahlen unterstreicht die TEN erneut ihre wirtschaftliche Stabilität und ihre Rolle als regional verankerte Energiegenossenschaft. Zugleich verdeutlicht sie ihre Verantwortung als Strom- und Gasnetzbetreiber für eine sichere Versorgung und die Daseinsvorsorge in der Region. ●

Umsatz und Jahresergebnis deutlich gestiegen

Vorstand Michael Benning erläuterte die wirtschaftliche Entwicklung. Die TEN erzielte im Geschäftsjahr 2025 Umsatzerlöse von 131,6 Mio. Euro nach 111 Mio. Euro im Vorjahr. Wesentlicher Grund dafür war der witterungsbedingt gestiegene Gasabsatz und vermehrt Handelsgeschäfte in Bezug auf die Gasspeicherbeteiligung. Der Jahresüberschuss erhöhte sich auf rund 1,1 Mio. Euro (Vorjahr: 789 T€). Davon wurden rund 779.000 Euro den Rücklagen zugeführt. Außerdem konnte Michael Benning von der positiven Entwicklung des Eigenkapitals berichten, denn dieses wurde weiter gestärkt und stieg auf 24 Mio. Euro (Vorjahr: 23,2 Mio. Euro). Die Bilanzsumme lag mit 78,1 Mio. Euro leicht unter dem Vor-



Michael Benning (Vorstand der TEN), Norbert Siemann (Aufsichtsratsvorsitzender der TEN) und Peter Obermeyer (Vorstand der TEN).

Foto: Teutoburger Energie Netzwerk eG

HU und AU täglich für € 161,50
E-Fahrzeuge € 109,90



TIMPE
Service erfahren.

Autohaus Timpe GmbH | Bielefelder Straße 10 | 49186 Bad Iburg
Telefon 05403 72490-0 | www.autohaus-timpe.de

Sommerpause: Letzte Ausgabe in Hagerer Wunder-Werkstatt

Die Wunder-Werkstatt in Hagen macht während der Sommerferien einige Wochen Pause. Die letzte Ausgabe vor den Ferien findet am Mittwoch, 8. Juli, statt.

Als Teil des Hagerer Repair Cafés und in Zusammenarbeit mit der Awigo hält die Wunder-Werkstatt eine große und bunte Auswahl gut erhaltener Spielsachen für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter aus der Kinder-, Jugend-, Familien- oder Flüchtlingshilfe sowie für Grundschulen und Kindergärten in der Region Osnabrück bereit. Diese können kostenlos und mengenmäßig unbegrenzt abgeholt werden.

Die angebotenen Gegenstände wie zum Beispiel Gesellschaftsspiele, Puppen, Playmobil oder

Lego sind Spenden, die in den vergangenen Wochen entweder auf den Awigo-Recyclinghöfen in Ankum, Dissen, Georgsmarienhütte, Melle, Ostercapeln und Wallenhorst oder direkt in der Wunder-Werkstatt abgegeben wurden. Das ehrenamtliche Team vom Repair Café Hagen hat die Spielsachen sorgfältig geprüft und aufbereitet. Im Vorfeld ist ein individueller Termin zur Abholung unter Tel. 05401/3655761 zu vereinbaren. Außerdem ist bei Abholung ein gültiger Dienstaussweis vorzulegen.

Ab Mittwoch, 19. August, startet die wöchentliche Spielzeugausgabe wieder. Infos im Awigo-Service-Center unter Tel. 05401/365555 oder per E-Mail an info@awigo.de. ●

Stadtradler sparen sechseinhalb Tonnen CO₂

Bürgermeisterin zeichnet Siegerteams bei der Ratssitzung aus

Insgesamt 39.477 Kilometer haben die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Hagen am Teutoburger Wald bei der fünften Teilnahme am internationalen Wettbewerb Stadtradeln zurückgelegt. Dabei verzeichnete die Kommune eine im Vergleich zu den Vorjahren erneut gestiegene Anzahl an Teilnehmenden. Für die diesjährige Aktion registrierten sich 190 Radlerinnen und Radler, die in 19 Teams antraten.

Die zurückgelegte Gesamtstrecke verteilt sich auf 3.353 Ein-

zelfahrten. Nach den Berechnungen des Veranstalters führte der Umstieg auf das Fahrrad zu einer rechnerischen Einsparung von rund 6.474,1 Tonnen CO₂ gegenüber Fahrten mit dem Personenkraftwagen.

Bürgermeisterin Christine Möller zeichnete im Anschluss die drei erfolgreichsten Teams des Wettbewerbs aus und übergab diesen jeweils einen Restaurantgutschein im Wert von 100 Euro. Die höchste Pro-Kopf-Leistung erzielte das Team „Die Schönhoffs“ mit im Schnitt 513,2 Ki-



Foto: are

Bürgermeisterin Möller gratulierte den erfolgreichen Teams bei der Ratssitzung.

lometern und einer Gesamtstrecke von 2.052,6 Kilometern. Dahinter folgte das Team „Pedalhelden“ mit 471,7 Kilometern pro Kopf und einer Gesamtdistanz von 2.830,4 Kilometern auf

dem zweiten Platz. Den dritten Rang belegte das Team „Kirschradler“, das bei einer Pro-Kopf-Leistung von 345,5 Kilometern eine Gesamtlänge von 6.910,7 Kilometern erreichte. ●

DAS GEISTLICHE WORT

Diesmal von Schwester Maria Dominik, Gemeindefereferentin in der Pfarreiengemeinschaft St. Martinus / Mariä Himmelfahrt

Sommerzeit – Zeit zum Aufatmen

Der Sommer ist für viele Menschen eine besondere Zeit.

Die Tage sind länger, die Natur zeigt sich in ihrer ganzen Fülle, und für manche beginnt die Urlaubszeit.

Andere bleiben zu Hause, genießen den Garten, machen Ausflüge oder freuen sich einfach über etwas mehr Licht und Wärme.

Was auch immer wir in diesen Wochen tun: Der Sommer lädt uns ein, einen Moment innezuhalten und durchzuatmen.

Unser Alltag ist oft geprägt von Terminen, Verpflichtungen und ständiger Erreichbarkeit. Viele Menschen haben das Gefühl, immer funktionieren zu müssen. Umso wichtiger sind Zeiten der Ruhe.

Nicht nur der Körper braucht Erholung, auch die Seele sehnt sich nach Momenten, in denen sie zur Ruhe kommen kann. Jesus selbst kannte dieses Bedürfnis. Immer wieder lesen wir im Evangelium, dass er sich zurückzog. Nach Begegnungen mit vielen Menschen, nach langen Wegen und intensiven Tagen suchte er die Stille. Er ging auf einen Berg, an einen einsamen Ort oder früh am Morgen ins Gebet. Dort fand er Kraft und Orientierung. Die Nähe zu seinem Vater gab ihm neue Stärke für seinen Weg.

Vielleicht ist das auch eine Einladung an uns. Urlaub bedeutet nicht nur, den Ort zu wechseln. Erholung beginnt oft dort, wo wir uns selbst wieder begegnen. Ein Spaziergang in der Natur, ein gutes Gespräch mit Freunden, ein Buch, das schon lange auf uns wartet, oder ein stiller Moment in einer Kirche können kleine Oasen sein. In solchen Augenblicken spüren wir manchmal neu, was wirklich wichtig ist. Gott begegnet uns nicht nur in den großen Ereignissen des Lebens. Oft spricht er leise zu uns – im Rauschen der Blätter, im Lachen von Kindern, in einem Sonnenuntergang oder in der dankbaren Stille eines Sommerabends. Wer sich Zeit nimmt, kann entdecken, dass Gottes Gegenwart mitten im Alltag zu finden ist.

Vielleicht schenken wir uns in diesem Sommer nicht nur freie Tage, sondern auch freie Herzen. Herzen, die offen sind für Begegnungen, für Dankbarkeit und für die kleinen Wunder des Lebens. Dann kann aus einer Zeit der Erholung auch eine Zeit der inneren Erneuerung werden. Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Sommertage, Momente des Friedens und die Erfahrung, dass Gott Sie begleitet – auf Reisen, zu Hause und überall dort, wo Ihr Weg Sie hinführt.



Foto: privat

Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer,

Anfang des 4. Quartals dieses Jahres erscheint wieder unsere erfolgreiche Sonderausgabe „Starke Ausbildungsbetriebe... hier bei uns!“. Nutzen Sie die perfekte Gelegenheit, um sich als Top-Ausbildungsbetrieb direkt bei Ihren zukünftigen Azubis und deren Eltern in unserer Region zu präsentieren.



Ihre Vorteile auf einen Blick

+ Hohe Aufmerksamkeit

Unser beliebtes Gewinnspiel ist direkt mit den Firmenportraits verknüpft und garantiert, dass Jugendliche und Eltern Ihre Vorstellung intensiv lesen.

+ Große Reichweite

40.000 Exemplare – Auslage auch in Schulen

+ Service

Wir unterstützen Sie bei der redaktionellen Gestaltung und dem Layout Ihres Portraits – für Sie völlig kostenfrei.

Sie waren bislang noch nicht dabei?

Sichern Sie sich jetzt Ihren Platz für 2026, fordern Sie die Mediadaten an und lassen Sie sich unverbindlich von uns beraten!

OSNING MEDIEN
GmbH

Telefon 05401/83737-0
anzeigen@osning-medien.de
www.osning-medien.de

Impulsberatung Fachkräfte finden und binden



*Kosienfeld für Unternehmen im Landkreis Osnabrück | Foto: REDPIXEL - Adobe Stock

Kostenfreie Einstiegsberatung zur nachhaltigen **Personalarbeit**, zur **Fachkräftesicherung** und **Personalgewinnung***

Ein Angebot der **Wirtschaftsförderung** des **Landkreises Osnabrück**.



Infos & Anmeldung unter:
Telefon 0541 501 2468
www.wigos.de/fachkraefteimpuls



Foto: Miriam Loeskow-Bücker / WIGOS

Landrätin Anna Kebschull, WIGOS-Geschäftsführer Peter Vahrenkamp und MaßArbeit-Vorstand Lars Hellmers (rechts) gaben jetzt den Startschuss zum „Welcome & Work Center“ (WWC).

Das Land Niedersachsen unterstützt den Auf- und Ausbau regionaler „Welcome Center“ als wichtigen Baustein der Fachkräftesicherung. Mit dem WWC werde der Landkreis seine seit vielen Jahren erfolgreiche Integrationsarbeit und Fachkräftegewinnung weiterentwickeln und auf ein breiteres Fundament stellen, betont die Landrätin. „Wir möchten zeigen, dass der Landkreis Osnabrück eine attraktive Region für Menschen aus aller Welt ist, die beruflich bei uns Fuß fassen möchten. Sichtbare Anlaufstellen wie das WWC sind das Aushängeschild unserer Willkommenskultur.“

Nicht nur durch die vertrauensvolle enge Zusammenarbeit der Ausländerbehörde mit dem vor mehr als zehn Jahren gegründeten Migrationszentrums und dem Fachkräftebüro der WIGOS verfüge der Landkreis über gewachsenes Know-how und Erfahrungswerte, erläutert die Landrätin. WIGOS und MaßArbeit arbeiteten zudem lange schon gemeinsam Hand in Hand unter dem Dach des Geschäftsbereichs Wirtschaft & Arbeit. Mit Erfolg: So sei die Arbeit im Landkreis bereits mehrfach von Vertretern der Landes- und Bundespolitik, unter anderem von Niedersachsens ehemaligen Ministerpräsidenten, Stephan Weil, und sogar von Ex-Bundeskanzler Olaf Scholz als vorbildlich gelobt worden.

Internationalen Talenten den beruflichen Start im Osnabrücker Land erleichtern sowie regionale Unternehmen mit Fachkräftebedarf noch stärker unterstützen: Für WIGOS-Geschäftsführer Peter Vahren-

kamp ist das WWC unabdingbar, um im Wettbewerb der Regionen um Talente aus dem Ausland hervorstechen. Die WIGOS halte einen engen Draht zu den Unternehmen und kenne die Bedarfe der regionalen Wirtschaft. Die Sorge um fehlenden Nachwuchs beschäftige die Unternehmen im gesamten Landkreis: „Daher ist unser Signal klar und deutlich: Unternehmen und Fachkräfte werden im Landkreis nicht allein gelassen – egal, ob ein Unternehmen mit einem Anliegen zum Rekrutierungsprozess zu uns ins WWC kommt, oder Fachkräfte, die sich über berufliche Perspektiven im Landkreis informieren möchten.“ Das WWC richte sich zudem an Familienangehörige zugewanderter Fachkräfte, um eine nachhaltige Integration im Landkreis zu fördern.

Den gesamten Menschen mit seinen Bedarfen und Potenzialen in den Blick zu nehmen, ist auch Lars Hellmers, Vorstand des Jobcenters MaßArbeit, dem auch das Migrationszentrum angegliedert ist, wichtig: „Die Kompetenzen der Zugewanderten sind von unschätzbarem Wert für die hiesige Wirtschaft. Das gilt vielfach auch für die Menschen, die wir im Migrationszentrum beim Einstieg in den Arbeitsmarkt beraten und begleiten.“ Oftmals benötigten die zugewanderten Personen Hilfestellung, um sprachliche Hürden zu verringern oder eine Qualifizierung, um fit für den Job zu werden. Ziel sei es, erwerbsfähige Zugewanderte zügig und unbürokratisch in Arbeit zu vermitteln. ●

- Anzeige -

Startschuss für das „WWC Welcome & Work Center“

**WIGOS und MaßArbeit bündeln Kräfte
bei Fachkräftesicherung und Integration**

Internationale Fachkräfte und Potenziale aus dem Ausland finden und binden: Mit dem neuen „WWC Welcome & Work Center“ haben die Wirtschaftsförderung des Landkreises Osnabrück, WIGOS, und die MaßArbeit ihr Engagement in puncto Fachkräftesicherung, Zuwanderung und Integration verstärkt. „Bewährte Angebote und Leistungen des

Migrationszentrums der MaßArbeit und des WIGOS-Fachkräftebüros haben wir in einer zentralen Anlaufstelle, im WWC, gebündelt“, freut sich Landrätin Anna Kebschull. „So werden die Wege sowohl für Unternehmen als auch für Fachkräfte noch kürzer, Abläufe vereinfacht und der Integrationsprozess beschleunigt.“

Bensmann & Sohn
Entsorgungsspezialisten
05401 36850
47129 HAGEN a.T.W.

**Container
in allen Größen**

**NEU
1m³
Mini - Mulden**

Lernen Sie
unsere **Mini-Nachwuchs** kennen! Es lohnt sich!

Bensmann & Sohn, Hagen a.T.W.
Entsorgungsfachbetrieb

Entsorgungssicherheit
Zertifiziert nach DIN
ISO 9001
schafft Vertrauen

Stadgespräch
BAD IBURG

GRÖNEGAU
Rundschau

HAGENER MARKTBOTE

blick-punkt
Das Stadtjournal

AKTUELLE AUSGABE →
JETZT AUCH ONLINE LESEN!

QR code

WWW.OSNING-MEDIEN.DE

Thorsten Koch

Geburtsjahr/-ort:

1960 in Braunschweig

Wohnort: Bissendorf

Familie: Geschieden,
zwei erwachsene Kinder

Leitsatz für mein politisches

Handeln: Freiheit ist Freiheit von staatlicher Fremdbestimmung – der Staat soll sich auf seine Kernaufgaben beschränken.

Warum haben Sie sich für eine Kandidatur als Landrat entschieden und was qualifiziert Sie für dieses Amt?

Ich bin seit vielen Jahren mit kommunalrechtlichen, namentlich kommunalwirtschaftsrechtlichen Fragestellungen theoretisch an der Universität Osnabrück wie praktisch im Rahmen anwaltlicher Tätigkeit befasst und habe kleine wie größere Kommunen in unterschiedlichen kommunalen Angelegenheiten beraten und unterstützt. Das Spektrum reicht

von planungsrechtlichen Fragen etwa im Zusammenhang mit der Umsetzung des europäischen Umweltrechts „FFH-Richtlinie“ über die kommunale Zusammenarbeit bei der Abfallbeseitigung bis hin zur Organisation der Jugendhilfe oder Fragen der Energieversorgung durch Unternehmen in kommunaler Trägerschaft. Ebenfalls ein Thema waren die Rechtsstellung der Landräte und Landrätinnen beziehungsweise der Bürgermeister/-innen, aber auch der Abgeordneten und Fraktionen. Vor diesem beruflichen Hintergrund bin ich mit den Abläufen und Problemen in den Städten, Kreisen und Gemeinden vertraut. Die Entscheidung für meine Kandidatur beruht darauf, dass ich im Rahmen unterschiedlicher auch beruflicher Kontakte mit dem Landkreis Osnabrück die Überzeugung gewonnen habe, dass es einer grundsätzlichen Umorientierung in der Kreisverwaltung weg von einer Verhinderungsverwaltung und hin zu einer ermöglichenden Verwaltung be-

Der Bissendorfer Thorsten Koch ist Jurist und Professor an der Universität Osnabrück. In seiner Freizeit ist er leidenschaftlicher Segler und geht gerne auf Reisen.

Kommunalwahl
~~2026~~

darf: Der Landkreis soll den Bürgerinnen und Bürgern helfen, Chancen zu nutzen, statt ihnen Steine in den Weg zu legen.

Der Landkreis Osnabrück als Wirtschaftsstandort: Welche konkreten Entwicklungsmöglichkeiten und Potenziale sehen Sie für den Wirtschaftsraum Südkreis und wie wollen Sie diese fördern?

Ein wichtiger Standortfaktor ist eine effiziente und lösungsorientierte Kreisverwaltung. Ebenfalls wichtig ist die gute Verkehrsanbindung unseres Landkreises, die durch den „Lückenschluss“ der A33 verbessert werden kann. Hinsichtlich der Planung auf Kreisebene scheint auch derzeit noch das Prinzip zu gelten, dass nicht die Lebenswirklichkeit der Menschen den Maßstab bildet, sondern – umgekehrt – das Leben den planerischen Entscheidungen zu folgen hat. Das muss sich ändern.

den kann. Hinsichtlich der Planung auf Kreisebene scheint auch derzeit noch das Prinzip zu gelten, dass nicht die Lebenswirklichkeit der Menschen den Maßstab bildet, sondern – umgekehrt – das Leben den planerischen Entscheidungen zu folgen hat. Das muss sich ändern.

Was wollen Sie tun, um Familien im Landkreis Osnabrück gezielt zu unterstützen und die Lebensqualität vor Ort zu verbessern?

Für die Zukunft des Landkreises ist wichtig, dass Menschen bereit sind, hierher zu kommen oder hier zu bleiben. Das erfordert ein attraktives Umfeld, das generationenübergreifend zu denken ist. Hierzu gehört eine Infrastruktur im Verkehrsreich, die Mobilität ermöglicht. Die Sicherstellung von leistungsfähigen Bildungsangeboten sowie eine ortsnahe Versorgung im Gesundheitsbereich. Nötig ist zudem eine Willkommenskultur, die Fremdenfeindlichkeit und Rassismus entgegenwirkt; die AfD sollte daher bedeutungslos bleiben.

Thema Mobilität: Mit welchen Schwerpunkten und Projekten wollen Sie den öffentlichen Nahverkehr sowie das Rad- und Straßennetz im Landkreis zukunftssicher gestalten?



Setzen Sie auf die Zukunft!

Mit Öl+Solar-Brennwerttechnik und Wärmepumpe

- 100 Prozent Energieausnutzung
- Erneuerbare Energien kombinieren mit der zukunftssicheren Energie Aral HeizölPlus
- Unabhängiger Energieeinkauf und Vorrat: Genau so, wie Sie es entscheiden!

Telefon 0541 60990 • info@fip.de • www.fip.de

Mobilität bedeutet Teilhabe. Insbesondere der öffentliche Personennahverkehr im Landkreis Osnabrück ist unzulänglich. Viele Bürgerinnen und Bürger sind auf Kraftfahrzeuge angewiesen, was Menschen ohne Fahrerlaubnis oder PKW alltäglich in Schwierigkeiten bringen kann. Der derzeitige Abbau von Buslinien und Rufbusssystemen ist daher ein völlig falsches Signal. Besonders der Nahverkehr in und zwischen Gemeinden muss vielmehr ausgebaut werden. Auch kann mit beabsichtigten Verbesserungen im Zugverkehr zum Beispiel „Haller Wilhelm“ nicht Jahre oder gar Jahrzehnte weiter gewartet werden.

Welche konkreten Maßnahmen möchten Sie in Ihrer Amtszeit umsetzen, um Umwelt und Klima in der Region nachhaltig zu schützen?

Das Festhalten an fossilen Energieträgern, wies es derzeit die Bundesregierung und die sie tra-

genden Parteien propagieren, wird sich zu einem kostspieligen Standortnachteil für unser Land entwickeln, weil die weltweite Entwicklung darüber hinweggehen wird und wir den Anschluss zu verlieren drohen. Neben Maßnahmen des Klimaschutzes im Bereich der Mobilität muss unter Wahrung und Schonung nachbarlicher Belange der regenerativen Energieerzeugung auch auf Kreisebene ein Vorrang eingeräumt werden.

Sollten Sie Landrat werden: Welche drei großen Ziele möchten Sie für den Landkreis Osnabrück unbedingt erreicht haben?

Erstens Bürokratieabbau und Beschleunigung der politischen Prozesse. Zweitens den Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und drittens die Gewährleistung einer ortsnahe Erst- und Notfallversorgung im Krankheitsfall. are/soe ●

Steuern? Wir machen das.

VLH.



Nelli Kasper
Beratungsstellenleiterin
Natruper Str. 108
49170 Hagen
nelli.kasper@vlh.de

☎ 05405 6168744



www.vlh.de

Wir beraten Mitglieder im Rahmen von § 4 StBerG.

Herbstprogramm der vhs

Breites Programmangebot für alle Altersklassen

Bildung nah am Alltag, Begegnung vor Ort und Lust auf Neues: Das neue Herbst- und Winterprogramm der Volkshochschule Osnabrücker Land (vhs) ist ab sofort online buchbar und umfasst über 1.600 Kurse von September bis Januar. In allen Bereichen gibt es neue Angebote – von Kultur und Kreativität über Sprachen und Digitales bis hin zu Gesundheit, Umwelt und Beruf. Auch in Hagen hält das Programm wieder besondere Highlights bereit.

Im Gesundheitsbereich stehen vielseitige Bewegungs- und Entspannungsangebote zur Auswahl. Neben bewährten Kursen wie Yoga, Tai Chi und Qi Gong gibt es zahlreiche Fitnesskurse wie „Enorm in Form“, Zumba und Zumba Gold, die Spaß an Bewegung und Geselligkeit versprechen. Wassergymnastik und Aquafitness bieten gelenkschonendes Training. Kulinarisch reicht das Programm von „Gesunder Ernährung im Alltag – Meal Prep leicht gemacht“ bis zu internationaler Küche, etwa französische Backkunst. Ergänzt wird das Angebot durch besondere Genussformate, wie „Gemüse fermentieren im Spät-

herbst“ sowie durch saisonale Klassiker wie die Weihnachtsbäckerei.

Von Seifengießen bis Papierschnöpfen: Im Kreativbereich laden Workshops dazu ein, eigene Ideen umzusetzen und neue Techniken kennenzulernen. Neu im Programm ist der Kreativworkshop „Pop-Up-Art – Klapp auf!“, in dem aus Papier dreidimensionale Kunstwerke entstehen. Vorträge und Kurse zu gesellschaftlichen und praktischen Alltagsthemen bieten Tipps und Orientierung, etwa zur Hausübertragung innerhalb der Familie oder zum digitalen Erbe.

Im Umweltbereich stehen nachhaltiges Bauen und Alltagstipps im Fokus – mit Themen wie Wärmepumpen, energetischer Sanierung, Foodsharing oder natürlichen Pflegeprodukten. Das Sprachprogramm umfasst mehrere Englischkurse auf unterschiedlichen Niveaustufen – auch für Lernende in höherem Alter – und für Neuzugewanderte bietet der „Deutsch-Treff“ ein offenes und niedrigschwelliges Lernangebot. Auch für Kinder und Jugendliche hält die „Junge vhs“ passende Ange-

bote bereit, von Selbstbehauptungskursen über Babysitting bis hin zu Tastschreiben. Darüber hinaus bietet die vhs Osnabrücker Land auch im kommenden Semester ein vielseitiges Onlineprogramm. Vom „Schnupperkurs Plattdeutsch“ über kreative Impulse wie „Handlettering und Sketchnotes“ bis hin zur Auseinandersetzung mit wichtigen Umweltfra-

gen im „Klimapuzzle“ und Business-Hacks zu SAP: Die Kurse ermöglichen interaktives, praxisnahes Lernen bequem von zu Hause aus. Bei Fragen zur Buchung und zum Programm steht die Außenstelle Hagen der vhs Osnabrücker Land montags und dienstags zwischen 8 und 12.30 Uhr unter Tel. 05401/97766 zur Verfügung.

LANDRATSKANDIDATEN IM INTERVIEW

Thomas Spieker, CDU

Geburtsjahr/-ort:

1969 in München

Wohnort: Georgsmarienhütte

Familie: verheiratet,

4 Kinder, 1 Enkel

Leitsatz für politisches

Handeln: Klare Kante. Klarer Kurs.

Warum haben Sie sich für eine Kandidatur als Landrat entschieden und was qualifiziert Sie für dieses Amt?

Das Osnabrücker Land kann mehr. Ich bringe Durchsetzungskraft, Teamfähigkeit und Verwaltungserfahrung mit.

Der Landkreis Osnabrück als Wirtschaftsstandort: Welche konkreten Entwicklungsmöglichkeiten und Potenziale sehen Sie für den Wirtschaftsraum Südkreis und wie wollen Sie diese fördern?

Wir brauchen im Osnabrücker Land schnelle Genehmigungsverfahren und -entscheidungen! Stillstand durch Wartezeit bedeutet wirtschaftlichen Rückschritt. Nötig dafür ist auch Flächenmanagement, Fachkräftewerbung und -weiterbildung aus einer Hand. Ich werde kritisch hinterfragen, wo der Landkreis zusätzliche bürokratische Hürden aufgebaut hat, die abgebaut gehören. Wir brauchen eine bessere Infrastruktur und setzen uns für den Ausbau der Bundesautobahnen und die Profilierung der Häfen ein. Und Landwirtschaft ist auch Wirtschaft. Sie dient der Erhaltung solider Arbeitsplätze, unserer einzigartigen Kulturlandschaft und des gemeindlichen und dörflichen Lebens. Ohne Wirtschaft kann man keine gute Sozialpolitik und keine gute Bildungspolitik machen.



Thomas Spieker



gezielt zu unterstützen und die Lebensqualität vor Ort zu verbessern?

Wer im Landkreis Osnabrück lebt, fühlt, dass er hier zuhause ist. Dieses Zuhause-Gefühl möchte ich für alle Generationen erhalten. Dazu gehört auch im ländlichen Raum ein gutes Angebot an wohnortnaher Versorgung zum Beispiel mit Ärzten, Apotheken, Einkaufsmöglichkeiten, Freizeit- und Sportstättenangeboten. Und die Zukunft fängt bei der Bildung an. Die Schulen in Trägerschaft des Landkreises sind die

Bausteine für gute Bildung und die Fachkräfte von Morgen. Berufsorientierung muss stärker in den Fokus: Ein Meister ist genauso viel wert wie ein Master.

Das bürgerschaftliche Engagement ist der Kitt unserer Gesellschaft. Ohne das Ehrenamt wäre unser Osnabrücker Land um vieles ärmer. Ich will diejenigen stärken, die ihre

Foto: Hermann Penternann

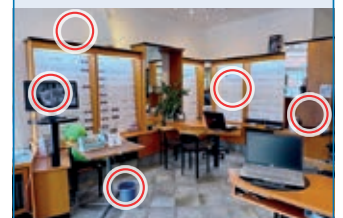
Mein #zukunftsorort_vhs
Vor Ort. Gemeinsam. Im Landkreis Osnabrück.

Neues Programm jetzt online!

QR code: [vhs-osland.de](https://www.vhs-osland.de)

GENAU HINGESCHAUT

Die Auflösung der letzten Ausgabe:



Optik Kappellmann GmbH

49170 Hagen a.T.W.

Freizeit für die Gemeinschaft geben.

Wir brauchen auch mehr Angebote, die eine langfristige häusliche Pflege ermöglichen. Möglichst lange in seinen eigenen vier Wänden leben zu können, ist für viele ältere Menschen ein großer Wunsch.

Thema Mobilität: Mit welchen Schwerpunkten und Projekten wollen Sie den öffentlichen Nahverkehr sowie das Rad- und Straßennetz im Landkreis zukunftssicher gestalten?

Im Flächenlandkreis geht es nicht ohne Auto. Dafür muss das Straßennetz instandgehalten werden. Und darüber hinaus will ich einen einzigen, funktionierenden Mobilitätsplan für den Bus- und Bahnverkehr, der sich am echten alltäglichen Bedarf von Schülern, Azu-

bis, Arbeitnehmern, Patienten und Pendlern orientiert – ideologiefrei!

Welche konkreten Maßnahmen möchten Sie in Ihrer Amtszeit umsetzen, um Umwelt und Klima in der Region nachhaltig zu schützen?

Ich setze auf Anreize und technische Innovationen statt auf Verbote, um die ökologische Vielfalt nachhaltig zu sichern. Bei der Ausweisung von Vorranggebieten (z. B. für Windenergie oder Logistik) muss auf den Einklang mit dem Schutz unserer Landschaftsbilder und der Lebensqualität der Bürger geachtet werden. Ich begreife auch die Landwirtschaft als Partner des Naturschutzes und setze auf Kooperation statt auf bürokratische Konfrontation.

Die Bewahrung von Wasserressourcen und die Förderung der Biodiversität im Landkreis haben Vorrang, damit das Osnabrücker Land auch für kommende Generationen lebenswert bleibt.

Bei der Flächennutzung müssen wir auf einen ausgewogenen Mix aus ökologischen Erfordernissen und notwendigem Raum für Wohnen und Gewerbe achten, um den ländlichen Raum vital zu halten.

Sollten Sie Landrat werden: Welche drei großen Ziele möchten Sie für den Landkreis Osnabrück unbedingt erreicht haben?

Ich kämpfe für eine gute medizinische Versorgung der Menschen. Das beginnt für mich beim Hausarzt und Facharzt und endet im Krankenhaus. Für den Erhalt der Krankenhäuser im Landkreis, die wir überhaupt noch haben, werde ich genauso streiten wie für eine dauerhafte und nachhaltige Besetzung von Notarzt- und Rettungswagen-Standorten im Landkreis Osnabrück. Sicherheit und Ordnung ist eine Frage der Lebensqualität. Der Landkreis Osnabrück ist grundsätzlich ein sicherer Ort. Das muss so bleiben und dafür

müssen auch unsere Ordnungsämter vor Ort und unsere Einsatzkräfte gestärkt werden.

Um erfolgreich zu sein, brauchen wir schlanke Verwaltungsstrukturen. Wir können es uns nicht erlauben, immer mehr Stellen im öffentlichen Dienst aufzubauen, sondern brauchen auch mehr Personal in den Betrieben, wo jede Arbeitsstunde für Wertschöpfung steht. Klar ist, dass gesetzliche Pflichtaufgaben erfüllt werden müssen und es dafür ausreichendes Personal braucht. Stellenzuwachs wie in den letzten sieben Jahren in der Landkreisverwaltung, wo alle 12 Tage eine neue Planstelle hinzugekommen ist, müssen aber der Vergangenheit angehören. *are/soe* ●

Langzeitarbeitslose: Zahl stagniert

Die Zahl der langzeitarbeitslosen Menschen in den Gemeinden Hagen und Hasbergen ist im Juni leicht gestiegen. Die MaßArbeit registrierte für den Monat Juni 190 arbeitslose Empfangende von Bürgergeld. Im Mai waren es 183 Personen. „Ein minimaler Anstieg in einer nach wie vor schwierigen wirtschaft-

lichen Situation“, sagte MaßArbeit-Vorstand Lars Hellmers zufrieden. Trotz der Eintrübung der Konjunktur bewertete er die Lage auf dem Arbeitsmarkt grundsätzlich weiter positiv: „Die Wirtschaft scheint sich vorerst zu stabilisieren, die Lage bleibt allerdings brüchig“, sagte Hellmers. ●

Der Georgsmarienhütter Thomas Spieker ist derzeit Ministerialrat im Niedersächsischen Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung. In seiner Freizeit ist er als ehrenamtlicher Kommunalpolitiker tätig. Zu seinen Hobbys zählt er Sport, Malen und Kunst.

Für die, die auf der Suche sind...

WENN


versichern,

DANN

persönlich!

Wir prüfen unverbindlich eure bestehende Absicherung.

Vertretung
Plogmann & Brandmann OHG
Am Kirchplatz 1A
49170 Hagen am Teutoburger Wald
Tel. 05401 897910
hagen@vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert

Wir wünschen Ihnen eine schöne Urlaubs- und Ferienzeit!

Genau Hingeschaut

Finden Sie die **5 Fehler** und gewinnen Sie einen Gutschein im Wert von 50 Euro!



ORIGINAL



FÄLSCHUNG

Bitte geben Sie diesen Abschnitt bis **Mittwoch, 8. Juli 2026**, hier ab:

2radwerk Stefan Brandhorst

Jahnstraße 1 · 49170 Hagen a.T.W.

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Informationen zur Verarbeitung Ihrer hier angegebenen personenbezogenen Daten finden Sie im Impressum. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Gutscheinübergabe zur letzten Ausgabe:

Optik Kappellmann GmbH

Hagen a.T.W.:



Den Gutschein der letzten Ausgabe im Wert von 50 Euro gewann Christina Kopp (links) aus Hagen. Den Gewinn überreichte Geschäftsführer Wolfgang Kappellmann (rechts).

HSV-Meisterfußballer feiern Wiedersehen

50 Jahre nach ihrem Titelsieg kommen ehemalige Spieler im Clubheim des HSV zusammen

Ein Hauch von Fußball-Nostalgie wehte jetzt durch das Clubheim des Hagener SV: Ehemalige Spieler der erfolgreichen Meisterschaften der 1970er Jahre kamen zu einem geselligen Wiedersehen zusammen. Anlass war das 50-jährige Jubiläum der Bezirksliga-Meisterschaft von 1976.

Die 1. Herren des Hagener SV prägte damals eine außergewöhnlich erfolgreiche Ära. Unter den Spielertrainern Wolfgang Mähne (1971 bis 1975) und Hubert Wethkamp (ab 1975) gelang innerhalb weniger Jahre drei Meisterschaften sowie der Aufstieg von der Kreisliga bis in die Verbandsliga, die seinerzeit die fünfthöchste Spielklasse war.

Nach dem Gewinn des Kreisligatitels im Jahr 1971 erhielt die Mannschaft Verstärkung durch talentierte Nachwuchsspieler aus der eigenen Jugend. Reinhard Sieckmann, Friedhelm Krösche, Friedel Frommeyer und Martin Krabbemeyer hatten bereits 1971 mit der HSV-A-Jugend das Finale um den Niedersachsenpokal erreicht und wurden Vize-Pokalsieger.

Der sportliche Höhenflug setzte sich fort: 1975 gewann der Hagener SV die Meisterschaft in der Bezirksklasse. Nur ein Jahr später folgte der Titel in der Bezirksliga. In der Meistersaison sorgte die Mannschaft erneut für Aufsehen und musste erst am 23. Spieltag beim 2:3 gegen Union Meppen die erste Niederlage hinnehmen. Am Ende stand der verdiente Aufstieg in die Verbandsliga.

In dieser erfolgreichen Zeit pilgerten im Schnitt über 500 Zuschauer zum Hagener Sportplatz, um ihre Mannschaft lautstark zu unterstützen. Viele erinnern sich noch heute an die besondere Aufbruchstimmung rund um den „kleinen HSV“.

Nun trafen sich 18 ehemalige Spieler der Bezirksliga-Meisterschaft von 1976, um das 50-jährige Jubiläum ihres Titelgewinns zu feiern und Erinnerungen an die erfolgreiche Zeit aufleben zu lassen. Bei einem Imbiss, kühlen Getränken und alten Fotos wurde bis in die Abendstunden gefachsimpelt, gelacht und die eine oder andere Anekdote aus vergangenen Fußballtagen erzählt.



Foto: Sebastian Ehrenbrink

18 ehemalige Spieler der Bezirksliga-Meisterschaft von 1976 kamen im Clubheim des Hagener SV zusammen



Foto: Siegfried Lange

Die Bezirksliga-Meisterschaft des Hagener SV im Jahr 1976: (hintere Reihe von links) Franz Greife (1. Vorsitzender), Jochen Hehemann, Hubert Wethkamp, Rolf Schlüter, Wolfgang Mähne, Heinz Harbecke, Friedel Frommeyer, Manfred Wethkamp, Wolfgang Krause und Kurt Standfuß, (vordere Reihe von links) Robert Pax, Bruno Hellermann, Heinz Sander, Bernhard Ehrenbrink, Dieter Herkenhoff, Uli Hellermann und Jöppi Rottmann.

„Wir retten Leben“

Gymnasium Oesede hat bereits 59 Mal Hoffnung gesendet

Die hiesige Stiftung „Hilfe für Petra und andere“ hat seit Beginn ihrer Aktivitäten Anfang der 1990er-Jahre bereits 65.966 Typisierungen durchgeführt. Daraus haben sich bis heute 1.367 Blut-Stammzellen- bzw. Knochenmarkspender für an Leukämie erkrankte Patienten in Deutschland, Europa – ja sogar in Übersee – ergeben. Das bedeutet für jeden Betroffenen eine Riesenchance, die heimtückische Krebskrankheit zu überwinden.

Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Oesede haben zu dieser Erfolgsgeschichte seit über 20 Jahren erfolgreich beigetragen. Aus 1.722 Typisierungen an dieser Schule sind bis heute 59 „Treffer“ hervorgegangen. Zwei dieser Spender sind die ehemaligen Gymnasiasten Leon Suthe (er ist heute Tischler-Azubi) und Lennart Siepelmeyer (er ist heute in der Binnenschiffahrt-Kapitäns Ausbildung am Niederrhein).

Stellvertretend für alle weiteren 57 Spender vom Gymnasium Oesede nahmen beide jetzt in ihrer ehemaligen Schule Präsentkörbe entgegen, um ihr soziales Engagement auch der Öffentlichkeit sichtbar zu machen. Mit dabei waren Dr. Corinna Petz und Heinz Schröder von der hiesigen Stiftung „Hilfe für Petra und andere“ sowie Schulleiter Thomas Rohm und Oberstufen-Koordinator Ralf Mertens. Sowohl Leon Suthe als auch Lennart Siepelmeyer konnten in der kleinen Feierstunde von ihren Erfahrungen berichten – beginnend mit der da-

maligen Typisierung am Gymnasium Oesede über das Prozedere der Stammzellen-Spende bis hin zu dem Hinweis, dass beide Spenden per Luftfracht über den großen Teich zu betroffenen Patienten in die USA gegangen sind.

Wie auch andere Spender, so berichteten sowohl Suthe als auch Siepelmeyer, dass die ein oder andere Herausforderung im Vorfeld schnell vergessen war und ein Glücksgefühl bis heute sich erhalten hat, möglicherweise ein Menschenleben gerettet zu haben.

In diesem Bewusstsein trägt das Gymnasium Oesede durchaus selbstbewusst ein knallrotes Schild an seiner Fassade, auf dem zu lesen ist: „Wir retten Leben“.

Stufenleiter Ralf Mertens versprach somit den Vertretern der Stiftung „Hilfe für Petra und andere“, auch in Zukunft regelmäßig Typisierungsaktionen an der Schule durchzuführen, um weiterhin Betroffenen die Chance zu ermöglichen, die heimtückische Krebskrankheit Leukämie zu überwinden. gri ●



Freude über die hohe Resonanz (von links): Ralf Mertens, Heinz Schröder, Dr. Corinna Petz, Leon Suthe, Lennart Siepelmeyer, Thomas Rohm.

Foto: gri

JENERGY® UNTERNEHMENSGRUPPE

PHOTOVOLTAIK – BATTERIESPEICHER – E-MOBILITÄT

JENERGY® PHOTOVOLTAIK

Photovoltaik und Energiekonzepte für Privatkunden

- ✓ Gründung 2011 => 15 Jahre Expertise in Planung, Montage und Anschluss von Photovoltaikanlagen
- ✓ Alles aus einer Hand: von der Planung bis zur Inbetriebsetzung. Wir kümmern uns um alle Formalitäten!
- ✓ Photovoltaikanlagen für Privat- und Gewerbekunden

JENERGY® PLANWERK

Energielösungen für Gewerbe und Industrie

- ✓ Balkonkraftwerke
- ✓ Batteriespeicherlösungen
- ✓ E-Mobilität
- ✓ Beratung vor Ort + kostenloses Angebot inkl. Wirtschaftlichkeitssimulation
- ✓ Eigene Montageteams und Elektriker

JENERGY® ELEKTROTECHNIK

Mesterbetrieb im Elektrotechnikerhandwerk

Umsetzung Netzanschlüsse, LED, Ladeinfrastruktur

EINE GRUPPE – EINE ENERGIE – VIELE LÖSUNGEN

05403 726 76 70 oder 0541 800 56 340

**Bielefelder Straße 28
49186 Bad Iburg**

**Bramkamp 84
49076 Osnabrück**

**Große Wasserfortstraße 6
26441 Jever**

Galabau Stefan Epmann bietet Rollrasen

Verschiedene Sorten – für verschiedene Ansprüche

Einbau von Maulwurfsperren

Aufbau von Mährobotern

Installation von Bewässerungsanlagen möglich

Rollrasenverlegung und Altrasen-Abschälung möglich

Stefan Epmann



Rollrasen ab Hof

1-10 m² ab 4,80 € pro m²
11-50 m² ab 4,40 € pro m²
ab 50 m² auf Anfrage

Lieferung möglich – Preis bei größeren Mengen und weitere Infos auf Anfrage

Voßhaarweg 9

49536 Lienen

Telefon: 05483-6954-207

Mobil: 0152-53 4030 41

E-Mail: info.rollrasen@gmail.com

Gerätevermietung: Minibagger, Radler, Sodenschneider, Gartenfräsen, Rüttelplatte

RATGEBER

„Niemand muss sich schämen, nach Hilfe zu fragen“

Alina Pohlmann und Ken Manasse sind seit einem halben Jahr die Gesichter der Pflegeberatung auf der Sozialstation

Seit Januar arbeiten Alina Pohlmann und Ken Manasse als Pflegeberater in der Sozialstation Hagen/Hasbergen. Im Gespräch mit dem Hagener Marktboten erklären Sie, wie sie Pflegebedürftige und Ihre Angehörigen unterstützen.

Wie sind Sie zur Pflegeberatung hier in Hagen gekommen?

Alina Pohlmann: Ich habe während meiner Tätigkeiten vorher die Pflegeberatung kennengelernt und hatte viel Freude daran. Als ich die Stellenanzeige hier gesehen habe, habe ich gedacht: Das ist es.

Ken Manasse: Zuletzt war ich in einem Großkonzent, wo mir die menschliche Wärme gefehlt hat. Das ist hier in dem kleinen Team in Hagen definitiv wieder gegeben.

Was sind die Aufgaben einer Pflegeberaterin oder eines Pflegeberaters?

Alina Pohlmann: Wir beraten Pflegebedürftige und ihre An-

gehörigen direkt vor Ort im eigenen häuslichen Umfeld. Unser Ziel ist es, den Alltag zu erleichtern und die Ansprüche zu klären. Die häufigste Frage lautet: „Was steht uns eigentlich an Hilfen zu und was kann ich in Anspruch nehmen?“ Wir bieten einen konkreten Hilfe- und Pflegebedarf an.

Ken Manasse: Wichtig ist auch, dass wir den Menschen zeigen, wie die pflegerische Versorgung bei Problemen zu Hause funktionieren kann. Wir schulen Handlungen direkt vor Ort. Wenn etwa Probleme mit der Mobilisation bestehen, schlagen wir Hilfsmittel vor und erklären, wie man diese benutzt, um die pflegerische Versorgung aufrechtzuerhalten.

Sie beraten also auch konkret zur Pflege im häuslichen Umfeld?

Alina Pohlmann: Ja, wir schulen auch die Angehörigen im Umgang mit Hilfsmitteln. Wenn Fragen aufkommen, wie man das zusammen mit dem Pflegebe-

Alina Pohlmann arbeitete zunächst im Franziskus-Hospital und danach im ambulanten Dienst der Caritas in Georgsmarienhütte. Während dieser Stationen lernte sie die Tätigkeit als Pflegeberaterin kennen und fand Gefallen an dem Beruf.

Ken Manasse leitete sechs Jahre lang den von ihm und Sebastian Wolf gegründeten Pflegedienst Wolf in Lengerich (ehemals Leila Wolf in Hasbergen). Nach dem Verkauf des Betriebs an einen Großkonzern zog es ihn zurück in ein Team mit mehr menschlicherer Wärme, wie es in der Sozialstation Hagen der Fall ist.

dürftigen macht, zeigen wir das einmal direkt vor Ort, zum Beispiel anhand eines Duschstuhls oder eines Rollators. Das ist eine ganz schöne Verantwortung für die Pflegenden. Man denkt als Laie oft: „Och ja, mache ich mal eben.“ Aber man hat da schon ganz schön viel zu beachten.

Für welche Orte ist die Pflegeberatung hier in der Hagener Sozialstation zuständig?

Alina Pohlmann:

Für Hagen, Hasbergen, Georgsmarienhütte, Natrup-Hagen, Gellenbeck und auch in Teilen für Lienen und Sutthausen.

Ken Manasse: In Georgsmarienhütte betrifft es das Gebiet von Alt-Georgsmarienhütte, das ganz nah an Hagen liegt. In Lienen betreuen aber noch ein, zwei Bestandskunden im Grenzgebiet. Aber wegen der Abrechnungsproblematik zwischen den Bundesländern sind wir dort nicht weiter aktiv.

Wie sieht ein typischer Beratungstermin aus?

Ken Manasse: Das kommt ganz auf die Anfrage an. Manche wissen schon vorab, wo die Fragen liegen, sodass man sich darauf vorbereiten kann. Ansonsten filtert man vor Ort: Wo liegen die Probleme? Gibt es überhaupt welche? Manchmal wollen die Leute den Termin einfach nur hinter sich bringen, damit sie keine Regression von den Pflegekassen bekommen. Bei anderen Terminen ist alles neu und es häufen sich die Fragen. Da müssen eventuell Wohnraum Anpassungen stattfinden. Wir beraten dann, was sinnvoll ist, nennen unterstützende Stellen oder holen Sanitätshäuser für eine explizite Hilfsmittelberatung ins Boot, um ein stabile Netzwerk aufzubauen.

Alina Pohlmann: Das Spektrum ist breit gefächert und reicht von einer Frage zum Hilfsmittel bis hin zu rechtlichen Paragrafen. Man muss schauen, was man innerhalb der Beratungszeit – zum Beispiel einer halben Stunde – untergebracht bekommt.

Mit welchen anderen Berufsgruppen arbeiten Sie zusammen?

Alina Pohlmann: Unter anderem mit Ärzten, dem Sozialdienst im Krankenhaus, dem



Ken Manasse und Alina Pohlmann beraten rund um das Thema Pflege.

Sozialamt und gesetzlichen Betreuern. Wenn Leute beispielsweise über das Sozialamt bei der AOK versichert sind, müssen die Abrechnungen über das Sozialamt laufen.

Ken Manasse: Dazu kommen Sanitätshäuser, Apotheken, Pflegeheime bezüglich Kurzzeitpflege oder Wiederaufnahmen sowie Therapeuten wie Physio- und Ergotherapeuten. In Hagen stehen wir zudem in engem Kontakt mit dem Kreis pflegender Angehöriger und dem Hospizverein.

Welche Themen decken Sie konkret ab?

Alina Pohlmann: Pflegegrade, Hilfsmittel, Pflegesachleistungen, Kurzzeitpflege, Wohnraumanpassungen und die Hilfsmittelpauschale von 42 Euro im Monat. Ich rate übrigens immer dringend von diesen vorgefertigten „Pflegepaketen“ ab, die aktuell von kleinen Firmen angeboten werden. Da ist oft nur Nonsens drin, den man am Ende ungenutzt bis unter die Decke stapelt. Das ist ein Ausbeuten der Kassen. Man kann diese Hilfsmittel stattdessen über die Hausapotheke beziehen und monatlich genau das abholen, was man tatsächlich braucht.

An wen genau richtet sich Ihr Angebot?

Alina Pohlmann: An die Angehörigen und an die Pflegebedürftigen selbst. Viele haben gar keine Angehörigen mehr oder einen gesetzlichen Betreuer. Unser Hauptziel ist es immer, die bestmögliche Beratung für den Klienten selbst zu realisieren. Manchmal haben Angehörige andere Ansichten als die Pflegebedürftigen, aber an erster Stelle steht für uns immer der Klient, seine gute Versorgung

Foto: Sozialstation Hagen

und sein Wohlbefinden. Natürlich beraten und informieren wir engagierte Angehörige mit.

Sie machen Hausbesuche. Wie lange muss man auf einen Termin warten?

Alina Pohlmann: Das geht relativ schnell. Wir sind montags bis freitags von 8 bis etwa 16 Uhr erreichbar und sehr flexibel. Man kann uns einfach anrufen und wir schieben einen Termin dazwischen.

Woran erkennen Ratsuchende überhaupt, dass sie Ihre Hilfe brauchen?

Ken Manasse: Das Problem ist, dass es meistens gar nicht selbst erkannt wird. Der Mensch ist ein Gewohnheitstier, gewöhnt sich an mühsame Abläufe und quält sich durch. Uns kommt die gesetzliche Verpflichtung zugute, nach der jedes Halbjahr eine Beratung stattfinden muss, wenn ein Pflegegrad vorliegt. Dadurch kommen wir sowieso in die Haushalte und erkennen Probleme. Wenn es den Leuten selbst auffällt, ist es meist schon weit fortgeschritten und der Handlungsbedarf entsprechend groß.

Alina Pohlmann: Oft bemerken die Leute einen inneren Leidensdruck und Einschränkungen im Alltag. Dann sagen wir ihnen, dass sie sich ruhig Unterstützung einfordern dürfen. Viele haben Hemmungen oder Schamgefühle, aber niemand muss sich schämen, nach Hilfe zu fragen.

Gibt es wichtige Fristen und Formulare, die man vorbereiten sollte?

Ken Manasse: Die Formulare für die Abrechnung mit der Pflegekasse bringen wir direkt mit. Die Fristen haben sich in diesem Jahr geändert und sind nun immer halbjährlich zu erbringen: einmal im ersten Halbjahr

von Januar bis Juni und einmal im zweiten Halbjahr von Juli bis Dezember. Die Termine müssen nicht exakt ein halbes Jahr auseinanderliegen – man kann auch im Januar und im November einen Termin machen, solange die Halbjahre abgedeckt sind.

Alina Pohlmann: Genau. Für den Termin selbst wäre es schön, wenn ein Medikamentenplan, ein Entlassungsbrief vom Arzt oder ein Diagnosebericht vorliegt, an dem man sich im Gespräch entlanghangeln kann. Aber ansonsten bringen wir alles mit und lassen auch gern Informationsmaterial zum Nachlesen da.

Was wünschen Sie sich für pflegende Angehörige?

Alina Pohlmann: Dass sie nicht zögern, das Hilfsangebot anzunehmen, und wissen, dass sie über die Sozialstation Unterstützung bekommen können.

Ken Manasse: Dass sie mit der Belastung zu Hause gut zurechtkommen, zufrieden sind und trotzdem noch Spaß mit den zu Pflegenden haben.

Wird die Pflege in Hagen eher selbst organisiert oder übernimmt das ein Pflegedienst?

Ken Manasse: In Hagen wird die Pflege zum Großteil von den Angehörigen selbst durchgeführt. Auffällig ist aber, dass es hier extrem gute, eng vernetzte Strukturen gibt. Die Menschen kennen sich gegenseitig, unterstützen sich und nutzen gegenseitig ihre Vorerfahrungen. Das habe ich in anderen Regionen ganz anders erlebt.

Alina Pohlmann: Das kann ich nur bestätigen. Der Kontakt untereinander ist da und die Menschen in Hagen wissen wirklich gut, wo sie sich Hilfe holen können. are ●

Klimaforscher-AG nimmt eigene Beiträge auf

Grundschule Gellenbeck besuchte das „OSRadio 104,8“ in Osnabrück

Die Schülerinnen und Schüler der Arbeitsgemeinschaft Klimaforschung der Grundschule Gellenbeck haben im Rahmen eines Besuchs beim Regionalsender „OSRadio 104,8“ Einblicke in den journalistischen Arbeitsalltag erhalten. Die Gruppe, begleitet von Jana Minnerup und dem AG-Leiter Henrik Peitsch, informierte sich vor Ort über den Prozess der Nachrichtenentstehung und den Ablauf des Sendebetriebs. Während des Besuchs führte Chefredak-

teur Andreas Menke die Schüler durch die Redaktionsräume sowie die vier Studios des Senders. Die Moderatorin Laura Niermann erläuterte den Jugendlichen die redaktionelle Auswahl und die anschließende Zusammenfassung lokaler Ereignisse zu kurzen Nachrichtenmeldungen. Am darauffolgenden Donnerstag erlebten die Schüler die Live-Berichterstattung in der Sendung „Der Tag“, die regulär an bestimmten Tagen im Zeitraum von 10:00 Uhr

& Dr. Strautmann & Sundermann

RECHTSANWÄLTE, FACHANWÄLTE UND NOTAR

Dr. jur. Petra Meyer

RECHTSANWÄLTIN

Fachanwältin für Familienrecht u. gewerblichen Rechtsschutz

Johannes Eichholz

RECHTSANWALT & NOTAR

Fachanwalt für Arbeitsrecht u. Miet- und Wohnungseigentumsrecht

Hagen Sundermann

RECHTSANWALT & NOTAR a.D.

Eike Sundermann

RECHTSANWALT

Münsterstraße 2 | 49186 Bad Iburg | Telefon 05403 7306-0
info@strautmann-sundermann.de
www.strautmann-sundermann.de



Foto: Hendrik Peitsch

Spannende Einblicke in die Welt des Radios gewannen die Klimaforscher der Grundschule Gellenbeck.

bis 14:00 Uhr ausgestrahlt wird. Zum Abschluss des Besuchs nutzten die Schülerinnen und Schüler die Studioausstattung, um eigene Energiespartipps

aufzunehmen und Musikwünsche einzusprechen. Diese Beiträge sollen im Programm des Senders gesendet werden. ●

Liebe Patienten,

wir möchten Sie informieren, dass es eine neue Notdienstregelung ab Juli 2026 geben wird.

Herr Dr. Klaus Herkenhoff (Natruper Straße 7) und wir, „Die Hausärzte Hagen“ mit Dr. Katharina Rey, Johanna Thorwesten, Michael Jostwerth und Christian Schlüter (Schulstraße 1), werden zusammen einen regelmäßigen Notdienst am Samstag anbieten. In der Zeit von 10.00 – 12.00 Uhr ist die jeweilige Praxis für alle Patienten mit **akuten Erkrankungen** geöffnet.

Uns liegt Ihr Wohlergehen sehr am Herzen, deshalb möchten wir die medizinische Versorgung für Sie auch am Wochenende sicherstellen.

Welche Praxis für Sie geöffnet hat, können Sie auf unserer Homepage (www.hausaerzte-hagenatw.de) erfahren.

Wir sind für Sie da. – Die Hausärzte Hagen



Die Hausärzte in Hagen a.T.W.

**Starke Kandidatinnen
und Kandidaten.
Ein klares Ziel:**

Wir wollen Hagen a.T.W.
im Gemeinderat
auch in Zukunft
mit komfortabler
Mehrheit erfolgreich
gestalten! Ehrlich.
Verlässlich. Bürgernah.



Alle Infos auch
auf unserer **Website**
www.cdu-hagen-atw.de



...auf **Instagram**
[@cdu_hagen_atw](https://www.instagram.com/cdu_hagen_atw)



...und auf **WhatsApp**
[www.cdu-hagen-atw.de/
whatsapp](http://www.cdu-hagen-atw.de/whatsapp)



Schöne Ferien!

Sonnige Grüße vom
CDU-Gemeindeverband
Hagen a.T.W.



Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wir wünschen Ihnen und Ihren Familien schöne, erholsame und sonnige Sommerferien. Hagen a.T.W. ist eine lebenswerte Gemeinde. Gute Schulen, starke Vereine, moderne Sportanlagen, attraktive Freizeitangebote, eine verlässliche Familienförderung und solide Finanzen kommen nicht von allein!

Viele wichtige Entscheidungen wurden in den vergangenen Jahren von unserer starken CDU-Mehrheitsfraktion im Gemeinderat auf den Weg gebracht. Darauf sind wir stolz.

Mit einem Team aus erfahrenen Köpfen und jungen Kandidatinnen und Kandidaten möchten wir diesen erfolgreichen Weg gemeinsam mit unserer Bürgermeisterin Christine Möller für die Menschen in der Ober- und Niedermark fortsetzen.

**Bitte schenken Sie uns am
13. September (erneut) Ihr Vertrauen!**



**Klare Ansagen
im Kreistag**



Damit die Interessen unserer Gemeinde auch auf Kreis-ebene wirkungsvoll vertreten werden, bitten wir Sie auch um Ihre Unterstützung für unsere Hagener Kandidatin und Kandidaten für den Kreistag. Für die Kreistagswahl wurden aus Hagen a.T.W. Klaus Herkenhoff, Ilka Pötter und Jannes Hehmann nominiert (von links).

**IM FOKUS:
KOMMUNAL
WAHL
2026**



Wir suchen zu sofort:

Auslieferungsfahrer:in (m/w/d)

für das Wochenende (sonntags),
2 x monatlich, auf 603-Euro-Basis
Führerschein Klasse B erforderlich



Bäckerei/Konditorei Brink-Gehrmeyer
Tel. 05401/86920 oder 0173/4508147
oder per Mail: Bewerbung@brink-gehrmeyer.de

„Führen Sie Regie in Ihrem Leben“

Schulentlassungsfeier am Gymnasium Oesede

Der Abiturjahrgang 2026 am Gymnasium Oesede geriet noch einmal richtig ins Schwitzen: Zwar lag der Prüfungsstress schon einige Zeit zurück, aber bei der Entlassungsfeier im voll besetzten Pädagogischen Zentrum der Schule floss dank hochsommerlicher Temperaturen dennoch so mancher Schweißtropfen, auch wenn Hausmeister Klaus Waldmann vorab mit dem Verteilen von Eiswürfeln für eine originelle und willkommene Abkühlung gesorgt hatte. Begonnen hatte die Veranstaltung mit einem von den Schülerinnen und Schülern des Leistungskurses Religion vorbereiteten Gottesdienst in der Lutherkirche, der von Diakon Jens Laumann und Pastor Nils Donadell gestaltet wurde. Schulleiter Thomas Rohm sprach von einem Jahrgang, der ihm und dem Kollegium in der Zusammenarbeit große Freude bereitet habe. Mit der bestandenen Reifeprüfung beginne nun

ein neuer Lebensabschnitt, in dem es gelte, eigene Entscheidungen zu treffen. „Führen Sie Regie in Ihrem Leben“. Damit verbunden sei auch die Aufforderung, in unserer Gesellschaft – „die auch die Ihre ist“ – Verantwortung zu übernehmen. 90 Abiturientinnen und Abitu-

rienten, davon 52 weiblich und 38 männlich, hätten ihre Prüfung mit einem Notenschnitt von 2,29 bestanden, wobei sogar dreimal die „Traumnote“ 1,0 habe vergeben werden können. Rohm dankte besonders Studiendirektor Dr. Matthias Westermann, der als Koordinator die „Abiturientia“ engagiert betreut und mit viel Akribie und Umsicht auf die letztlich erfolgreichen Prüfungen vorbereitet habe. Die Abiturienten seien am Gymnasium Oesede gut ausgebildet worden, sie hätten vielfältige Kenntnisse und Kompetenzen erhalten, so Schulleiter Rohm. „Eine ganze Menge persönliches Potenzial steht Ihnen zur Verfügung“. Für alle ihre Pläne und Vorhaben gelte jedoch: „Der Blick darauf, wie die Welt ist, möge Sie nicht unglücklich machen – so schlecht, wie sie manchmal erscheint, ist sie nämlich nicht, so gut aber, dass

Sie auf Ihr Engagement und Ihre Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, verzichten könnte, auch nicht!“ Als Elternvertreterin erinnerte sich Sylvia Schwarberg-Krengel an das Jahr 2017, in dem sie erstmals in ein solches Amt gewählt wurde und daraufhin eine WhatsApp-Gruppe mit dem Namen „Abi 2026“ einrichtete. „Und zack ist die Zeit vorbei!“ Sie dankte allen Lehrkräften dafür, „dass sie es mit unseren Kindern so lange ausgehalten haben“, und wünschte den Abiturienten im Rückblick auf die hinter ihnen liegende Coronaphase, dass sie „kreative Baumeister“ werden mögen, denn „auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden“, könne man etwas Schönes bauen. Kreisrat Thomas Könecker konnte den berechtigten Stolz der Abiturienten auf das von ihnen Geleistete nachvollziehen. „Wir feiern heute aber nicht nur



Zur Abiturientia 2026 gehören auch wieder viele Schülerinnen und Schüler aus Hagen.

Foto: mmo



WIR SUCHEN

Auszubildende als
**Fleischer (m/w/d) und
Fleischerei-
fachverkäuferin (m/w/d)**

Fleischerei Plogmann

Sandstraße 2 · Hagen a.T.W.
Telefon 05401/9338

info@fleischerei-plogmann.de



Fahrer*in (m/w/d)
zur Auslieferung unserer Lokalzeitungen
auf Minijob-Basis
gesucht!

Vorzugsweise für den Bereich Bad Iburg

- Fahrzeugtyp: kleiner Transporter
- Beladung erfolgt mit einem elektrischen Hochhubwagen
- Termingetreue Belieferung der Verteiler
- Zeitliche Dauer pro Tour: ca. 6–8 Stunden (alle 14 Tage)



OSNING MEDIEN
GmbH

Tel. 05401/83737-0 oder info@osning-medien.de

gute Noten, sondern auch Ihre persönliche Entwicklung“. Der Landkreis Osnabrück als Schulträger investiere gerne in die Zukunft junger Menschen und bleibe ein verlässlicher Partner der Schulen.

Gleich als Trio blickten die Abiturientinnen Luise Klöver, Lena Arning und Elisa Haunhorst auf ihre Zeit am Gymnasium Oesede zurück, dankten neben den Lehrern auch besonders den eigenen Eltern („Ohne die wären wir ja gar nicht hier“) für die Unterstützung: „Das kann kein KI-Tool ersetzen.“ Zwar trennten sich jetzt viele Wege, „aber die gemeinsamen Erinnerungen werden uns noch lange begleiten“.

Hagens Bürgermeisterin Christine Möller war gleich in „doppelter Funktion“ gefordert. Zum einen gratulierte sie im Namen der politischen Gemeinden im

Einzugsbereich des Gymnasiums Oesede allen Abiturienten, andererseits zeigte sie sich als „stolze Mutter“ eines der Absolventen. Das Abi-Motto „Casino Royale“ nahm sie zum Anlass, darauf hinzuweisen, dass eine gute Strategie die Voraussetzung für den Erfolg nicht nur beim Pokern sei. „Aber welchen Weg Ihr auch einschlagt, ein Spiel gewinnt nie jemand allein.“ Bei dem berechtigten Streben, die Welt kennenzulernen, bat sie die Abiturienten auch, die heimische Region nicht zu vergessen, denn „wir brauchen eure Erfahrungen und Talente sowie Menschen, die hier etwas bewegen wollen“. Mit der Ausgabe der Abiturzeugnisse ging die musikalisch hervorragend von Musikerinnen und Musikern des Abi-Jahrgangs umrahmte Veranstaltung zu Ende. *mmo* ●

Neuer Grablichtautomat auf dem Waldfriedhof

Die Gemeinde Hagen hat einen neuen Grablichtautomaten auf dem Waldfriedhof aufgestellt. Besucherinnen und Besucher haben damit künftig die Möglichkeit, jederzeit unkompliziert Grablichter direkt vor Ort zu erwerben.

Neben dem praktischen Nutzen steht bei dem Projekt insbesondere der soziale Gedanke im Vordergrund: Die Bestückung und Pflege des Automaten erfolgt in Zusammenarbeit mit der HHO. Durch diese Kooperation werde ein wichtiger Beitrag zur Teilhabe von Menschen mit Unterstützungsbedarf am Arbeitsleben geleistet und gleichzeitig die regionale Zusammenarbeit gestärkt, so die Gemeinde in einer Pressemitteilung.

Darüber hinaus leistet der Grablichtautomat einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Durch die gezielte Bereitstellung der Grablichter direkt auf dem Friedhof können unnötige Fahrten ver-

mieden werden und die Abfallvermeidung und die Sauberkeit auf dem Friedhof werden unterstützt. Bürgermeisterin Christine Möller begrüßt die neue Einrichtung: „Der Grablichtautomat ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir Service, soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit miteinander verbinden können. Angehörige und Besucherinnen und Besucher erhalten ein unkompliziertes Angebot direkt vor Ort. Gleichzeitig freuen wir uns sehr über die Zusammenarbeit mit der HHO, die dieses Projekt mit ihrem Engagement unterstützt.“ Auch der Erste Gemeinderat Markus Hestermeyer hebt die Vorteile hervor: „Mit dem neuen Automaten schaffen wir einen zusätzlichen Service für die Friedhofsbesucherinnen und -besucher. Besonders wichtig ist uns dabei der soziale Mehrwert: Die Kooperation mit der HHO ermöglicht eine sinnvolle und wertvolle Aufgabe für die dort Beschäftigten.“ Mit dem neuen Grablichtautomaten setzt die Gemeinde einen weiteren Baustein für einen modernen, bürgernahen und nachhaltigen Friedhofsbetrieb um. Die Verbindung von praktischem Nutzen, sozialem Engagement und Umweltbewusstsein macht das Projekt zu einem Gewinn für alle Beteiligten. ●



Christine Möller und Markus Hestermeyer setzen mit dem Automaten auch ein Zeichen für soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit.

Die Dom Medien GmbH ist Teil des Medienhauses des Bistums Osnabrück – einer Unternehmensgruppe mit über 70 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Bereichen IT, Telekommunikation, Verlagswesen und Buchhandel.

Unsere Buchhaltung ist eine wichtige Querschnittsabteilung für alle Unternehmensbereiche unseres wachsenden Hauses. Zur Verstärkung unseres Teams und Verbesserung unseres internen Controllings suchen wir Sie **zum nächstmöglichen Termin** in Voll- oder Teilzeit als

Buchhalter/in mit Controlling-Aufgaben (m/w/d)

Sie übernehmen sowohl operative Aufgaben der laufenden Buchhaltung als auch analytische und planerische Controlling-Tätigkeiten. Damit tragen Sie maßgeblich dazu bei, die finanzielle Transparenz und Steuerungsfähigkeit unseres Unternehmens sicherzustellen.

IHRE AUFGABEN

Finanzbuchhaltung

- Eigenverantwortliche Durchführung der laufenden **Finanzbuchhaltung** (Kreditoren, Debitoren, Sachkonten)
- Vorbereitung und Abstimmung von **Monats-, Quartals- und Jahresabschlüssen** nach HGB
- Bearbeitung des Zahlungsverkehrs sowie Überwachung offener Posten und des Mahnwesens
- Erstellung und Übermittlung von **Umsatzsteuervoranmeldungen**
- Pflege und Verwaltung des **Anlagevermögens** inklusive Abschreibungsläufen

Controlling

- Erstellung und Weiterentwicklung des **monatlichen Reportings**
- Entwicklung und Optimierung von **Kennzahlensystemen** (KPIs)
- Durchführung von **Ad-hoc-Analysen** für strategische Entscheidungen
- Aufbau und Pflege von **Budgetplänen** sowie Durchführung von Soll-Ist-Vergleichen
- Mitarbeit bei der **Unternehmensplanung**, Forecasting und mittelfristigen Finanzplanung

IHR PROFIL

Fachliche Qualifikationen

- Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung zum/zur **Buchhalter/in, Steuerfachangestellten** oder vergleichbar
- Mehrjährige, nachgewiesene Berufserfahrung in der **Finanzbuchhaltung** und idealerweise erste Erfahrungen im **Controlling**
- Fundierte Kenntnisse im deutschen **Handels- und Steuerrecht** (HGB, UStG)
- Sicherer Umgang mit gängigen **ERP-Systemen** vorzugsweise DATEV
- Sehr gute Kenntnisse in **MS Excel** und den weiteren MS-Office-Anwendungen

Persönliche Stärken

- Ausgeprägte **analytische Denkweise** und hohe Zahlenaffinität
- Strukturierte, selbstständige und sorgfältige **Arbeitsweise**
- Kommunikationsstärke und die Fähigkeit, komplexe Finanzinformationen **verständlich aufzubereiten**

WIR BIETEN:

- einen abwechslungsreichen Arbeitsplatz mit hoher Eigenverantwortung in einem engagierten Team
- regelmäßige Fort- und Weiterbildungen
- Leistungsgerechte Vergütung mit betrieblicher Altersversorgung (KZVK) mit Arbeitgeberzuschuss
- Zusatzleistungen wie Hansefit und Businessbike
- Flexible Arbeitszeiten und Homeoffice-Möglichkeiten
- gutes und familienfreundliches Arbeitsklima

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen erbitten wir unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellungen bis **19. Juli 2026** an

Dom Medien GmbH

z. Hd.

Elisabeth Farwick

Schillerstraße 15

49074 Osnabrück

e.farwick@dom-medien.de

dom **medien**
GmbH

Sportlerehrung im Bürgerhaus

Mannschaften aus Fußball, Handball, Basketball und Volleyball werden ausgezeichnet

Im Bürgerhaus in Natrup-Hagen sind am 26. Juni die erfolgreichen Mannschaften des Jahres 2026 ausgezeichnet worden. Die traditionelle Sportlerehrung fand in diesem Jahr zum ersten Mal in den Räumlichkeiten des Bürgerhauses statt. Die offizielle Auszeichnung der Sportlerinnen und Sportler übernahmen der stellvertretende Bürgermeister Michael Bensmann

sowie die Vorstandsmitglieder der beteiligten Vereine: Stefan Schönebeck und Klaus Großewördemann für die Spielvereinigung Niedermark sowie Anika Kallmeyer und Oliver Thorwesten für den Hagener SV. Unter den geehrten Mannschaften befanden sich mehrere Jugendteams aus verschiedenen Sportarten. Im Bereich Fußball wurde die männliche E2-Jugend der Jugendspielgemeinschaft (JSG) Hagen/Niedermark für ihren Staffelsieg in der 2. Kreisklasse (Staffel 6) geehrt, deren Trainerteam aus Michael Seifert, Maurice Goda und Jens Hehmann besteht. Die Mannschaft erhielt zusätzlich eine Anerkennung in Form der Teilnahme an einem Fußballcamp. Ebenfalls im Fußball war die männliche E-Jugend der JSG Niedermark/Hagen unter der Leitung von Sascha Herbermann, Christian Lehmkuhl und Björn Brönstrup als Meister der 2. Kreisklasse (Staffel K) erfolgreich.



Die Teams freuten sich über die Auszeichnung im Bürgerhaus.

Foto: Hagener SV

Im Basketball wurden drei Nachwuchsteams ausgezeichnet. Die männliche U12-Mannschaft sicherte sich unter den Trainern Mats Brandebusemeyer, Luis Elixmann, Maximilian Schmitz, Kai Minnerup und Peter Prieden ungeschlagenen Meistertitel in der Bezirksklasse Osnabrück. Ebenfalls den Meistertitel, jedoch in der Regionsklasse Osnabrück, holte die von Maïke Hagendon und Madlen Alwes trainierte männliche U14-Mannschaft. Bei den Juniorinnen war die weibliche U16-Auswahl unter der Leitung von Bino Kabata, Jonas Strotmann und Joshua Schwarberg als ungeschlagene Meisterinnen der Regionsliga Osnabrück erfolgreich. Auch im Handball gab es zwei Meistertitel zu feiern. Die weibliche E-Jugend sicherte sich die Meisterschaft in der Regionsklasse unter dem Trainerteam Matti Suppelt, Finja Brörmann, Kristina Grundmann und Melina Suppelt. In der Regionsober-

liga errang die männliche C-Jugend mit den Trainern Oliver Serode, Jannis Busemann und Mattes Schnikter den Meistertitel.

Im Erwachsenenbereich gingen die Auszeichnungen an drei weitere Mannschaften. Die 1. Damenmannschaft im Volleyball sicherte sich die Meisterschaft in der Bezirksliga Süd. Im Tennis erreichten die Herren Ü40 den Meistertitel in der Ver-

bandsklasse, konnten jedoch an der Ehrung im Bürgerhaus nicht persönlich teilnehmen. Im Seniorenbereich des Fußballs wurde zudem die IV. Herrenmannschaft als Meister der 3. Kreisklasse (Staffel D) geehrt, die von Lukas Berlekamp, Kevin Jurasch und Hendrik Heger trainiert wird. ●

CDU: Direkter Austausch vor Ort

Partei startet ihre Veranstaltungsreihe will dort zuhören, wo Anliegen entstehen

Wo gibt es Verbesserungsbedarf? Welche Ideen gibt es für das unmittelbare Wohnumfeld? Und welche Themen beschäftigen die Ortsteile unserer Gemeinde? Mit ihrer Veranstaltungsreihe „CDU vor Ort“ sucht

die CDU Hagen genau diesen direkten Austausch.

In den vergangenen Wochen fanden bereits drei Vor-Ort-Termine in der Marienstraße, im Bereich Wilhelm-Wolf-Straße/Anne-Frank-Straße sowie am

Klinik Teutoburger Wald

Inhalte

- direkte Patientenbetreuung
- Durchführung von Schulungen und Aufnahmegesprächen
- Begleitung der ärztl. Visite
- Koordination des Rehabilitationsverlaufs

Benefits

- ein sicherer Arbeitsplatz bei einem öffentlichen Arbeitgeber
- strukturierte Einarbeitung
- etabliertes Gesundheitsmanagement
- Betriebssportangebote
- Hansefit und Corporate Benefits
- uvm.



Hier sind alle genauen Infos



Teutoburger-Wald-Str. 33
49214 Bad Rothenfelde

Pflegedienstleitung - Frau Nobbe
pflgedienstleitung-ktw@klinik-teutoburger-wald.de
www.klinik-teutoburger-wald.de

Pflegefachkraft

m/w/d in Voll- oder Teilzeit
mind. 19,50 Std.

Deutsche
Rentenversicherung
Klinik
Teutoburger Wald

Ziegeleiweg statt. Die Termine wurden von den CDU-Kommunalwahlkandidaten Claus Molitor und Horst Igelbrink organisiert und durchgeführt. Unterstützt wurden sie dabei von zahlreichen Mitgliedern der CDU-Ratsfraktion sowie weiteren Kandidatinnen und Kandidaten für die Kommunalwahl am 13. September.

„Wir möchten nicht erst im Rathaus über Themen sprechen, sondern dort zuhören, wo Anliegen entstehen und die Auswirkungen unmittelbar spürbar sind“, erläutert Claus Molitor. „Viele Hinweise lassen sich erst richtig einordnen, wenn man die Situation gemeinsam vor Ort betrachtet.“

Den Auftakt bildete am 16. Juni ein Termin in der Marienstraße. Dort standen unter anderem Fragen zur Verkehrssicherheit, zum Zustand von Straßen und Grünflächen sowie zur Entwässerungssituation im Wohngebiet auf der Tagesordnung. Darüber hinaus wurden die Parksituation, mögliche Stolperstellen und Verbesserungen für den Radverkehr angesprochen. Auch die Situation rund um die Apotheke sowie die Anbindung des Wohngebiets wurden diskutiert.

Am 17. Juni folgte ein weiterer Termin im Bereich Wilhelm-Wolf-Straße und Anne-Frank-Straße, der von Horst Igelbrink

begleitet wurde. Die Anwohnerinnen und Anwohner machten insbesondere auf Themen der Verkehrssicherheit aufmerksam. Diskutiert wurden zusätzliche Markierungen in Einmündungsbereichen, weitere Tempo-30-Piktogramme sowie fehlende Hundekotbeutelspender im Wohngebiet und am Kirchparkplatz.

Der bislang jüngste Termin führte die CDU am 23. Juni an den Ziegeleiweg. Hier stand vor allem die Verkehrssituation im Bereich der Einmündung Ziegeleiweg/Töpferstraße im Mittelpunkt. Anwohner berichteten, dass insbesondere ortsfremde Lkw-Fahrer die Einmündung zur Töpferstraße häufig übersehen und anschließend im Ziegeleiweg wenden müssen. Die CDU hat diese Anregung bereits an die Gemeindeverwaltung weitergegeben.

Ein besonders wertvoller Hinweis kam dabei von einem sehbehinderten Mitbürger. Er machte darauf aufmerksam, bei einer möglichen Erneuerung des Seitenstreifens am Ziegeleiweg die Anforderungen an die Barrierefreiheit frühzeitig mit-



Auch am Ziegeleiweg war die Hagener CDU. Dort berichteten Anwohner über häufig wendende Lkw.

zudenken. Weitere Themen waren die Straßenbeleuchtung in der Berliner Straße und Bahnhofstraße sowie die Anregung, das Ortseingangsschild aus Richtung Hasbergen kommend bis zur Einmündung Töpferstraße vorzuziehen.

„Die Bürgerinnen und Bürger kennen ihr Wohnumfeld am besten. Deshalb sind diese Gespräche für uns enorm wichtig“, sagt Horst Igelbrink. „Wir erleben bei jedem Termin, wie viele gute Ideen und konstruktive Hinweise es gibt. Genau dieses Wissen möchten wir aufnehmen und in unsere politische Arbeit einfließen lassen.“

Für die CDU Hagen sind die Vor-Ort-Termine mehr als reine Be-

standsaufnahmen. Sie sollen zeigen, dass Kommunalpolitik vom Dialog lebt und dass Anliegen ernst genommen werden.

„Viele Hinweise können wir direkt an die Verwaltung weitergeben, andere benötigen längere politische Beratungen“, so Claus Molitor. „Wichtig ist uns vor allem, verlässlich zuzuhören und transparent aufzuzeigen, was möglich ist und was nicht. Genau dafür stehen wir als CDU Hagen.“

Die Veranstaltungsreihe „CDU vor Ort“ wird in den kommenden Wochen fortgesetzt. Die Partei freut sich weiterhin über Anregungen, Hinweise und den direkten Austausch in den Orts-

Wir suchen Dich!



Gemeindesekretärin (m/w/d)

in Teilzeit
17,5 Std./Woche

zum
1. Oktober 2026

in **GMHütte**
Hagen, Sutthausen

Das erwartet Dich:

Die ev.-luth. Kirchengemeinden GMHütte, Hagen, Sutthausen, die zum 01.01.2027 fusionieren werden, suchen zum 01.10.2026 eine engagierte Person im Gemeindesekretariat, die unser Team mit Herz, Organisationstalent und Freude an Verwaltungsarbeit bereichert.

- Du hältst den Verwaltungsbetrieb am Laufen und sorgst dafür, dass alles gut organisiert ist
- Du planst Termine, koordinierst Abläufe und unterstützt Kirchenvorstand, Pastor*innen, Diakoninnen und Kantoren
- Du bereitest Rechnungen vor und kümmerst Dich um den Schriftverkehr
- Du bist die Kontaktperson für viele Menschen – mit einem offenen, freundlichen Auftreten



Die Tätigkeit als Gemeindesekretärin (m/w/d) ist mit einer besonderen Außenwirkung für die Kirche verbunden.

Daher setzen wir die Mitgliedschaft in einer christlichen Kirche, die Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Niedersachsen ist oder die Mitgliedschaft in einer Gemeinde, die der Internationalen Konferenz Christlicher Gemeinden im Bereich der Evangelisch-lutherischen Landeskirche Hannovers angehört, für die Mitarbeit voraus.

Menschen mit Schwerbehinderung haben bei gleicher fachlicher und persönlicher Eignung den Vorrang.

Das bringst Du mit

- Eine abgeschlossene kaufmännische oder vergleichbare Ausbildung
- Sicheren Umgang mit Officeprogrammen
- Freude an Teamarbeit, aber auch an eigenständigem Arbeiten
- Flexibilität, Spontaneität und Organisationstalent

Das bieten wir Dir

- Ein herzliches, unterstützendes Team, das auf Augenhöhe zusammenarbeitet
- Flexible Arbeitszeiten und Homeoffice-Möglichkeiten
- Klare Vertretungsregelungen durch die Zusammenarbeit mit weiteren Sekretärinnen
- Viel Raum für Eigenverantwortung
- Eine sehr gute Einarbeitung
- Ein attraktives Arbeitsverhältnis je nach Qualifikation bis zu Entgeltgruppe 6 TV-L
- Betriebliche Altersvorsorge

Wir haben Dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung per Mail bis zum 20.07.2026 an:

Philipp Mamat,
Vorsitzender des Kirchenvorstandes
philipp.mamat@evlka.de

Bei Fragen steht Dir unser Gemeindebüro unter (0 54 01) 345222 gerne bis zum 09.07.2026 zur Verfügung.

Alexander Bartz, SPD

Geburtsjahr/-ort: Vechta, 1984

Wohnort: Vechta.
Bei erfolgreicher Wahl ist ein Umzug in den Landkreis Osnabrück geplant.

Familie: verheiratet,
Vater von zwei Söhnen

Leitsatz für politisches Handeln:

Wirtschaftliche Vernunft und soziale Verantwortung gehören zusammen.

Kommunalwahl
~~2026~~

Warum haben Sie sich für eine Kandidatur als Landrat entschieden und was qualifiziert Sie für dieses Amt?

Als ich gefragt wurde, ob ich für das Amt des Landrats kandidieren möchte, habe ich mir die Entscheidung nicht leicht gemacht. Die vielen Gespräche mit Menschen im gesamten Landkreis und natürlich auch mit meiner Familie haben mich jedoch überzeugt, diesen Schritt zu gehen.

Meine Erfahrungen aus der Wirtschaft, dem Deutschen Bundestag, der Kommunalpolitik und dem Ehrenamt haben mich geprägt. Bei allen Stationen war mir eines

besonders wichtig: den persönlichen Kontakt zu den Menschen nie zu verlieren. Ich möchte als Landrat ansprechbar, nahbar und greifbar sein.

Menschen zusammenzubringen, Verantwortung zu übernehmen und Entscheidungen zu treffen – genau darin sehe ich die wichtigste Aufgabe eines Landrats.

Der Landkreis Osnabrück als Wirtschaftsstandort: Welche konkreten Entwicklungsmöglichkeiten und Potenziale sehen Sie für den Wirtschaftsraum Südkreis und wie wollen Sie diese fördern?

Der Landkreis verfügt über hervorragende Unternehmen, engagierte Unternehmerinnen und Unternehmer sowie gut ausgebildete Fachkräfte. Gleichzeitig merke ich in vielen Gesprächen, dass sich einige Unternehmen vom Landkreis nicht ausreichend verstanden und begleitet fühlen. Das müssen wir ändern.

Ich möchte Wirtschaft zur Chefsache machen. Das bedeutet für mich, regelmäßig den Austausch mit den Unternehmen zu suchen und gemeinsam Lösungen zu entwickeln, statt nur zu erklären, was alles nicht geht.

Schnellere Genehmigungsverfahren, eine vorausschauende Gewerbeflächenentwicklung und kurze Wege gehören genauso dazu wie ein Landkreis, der seine Unternehmen aktiv begleitet.

Eine starke Wirtschaft ist kein Selbstzweck. Sie schafft die Grundlage dafür, dass wir in Gesundheit, Bildung, Ehrenamt, Integration und soziale Sicherheit investieren können.

Was wollen Sie tun, um Familien im Landkreis Osnabrück gezielt zu unterstützen und die Lebensqualität vor Ort zu verbessern?

Familien brauchen Verlässlichkeit. Dazu gehören für mich eine verlässliche Kinderbetreuung, gute Schulen, sichere Schulwege und ein Landkreis, in dem Kinder und Familien gerne leben.

Genauso wichtig sind Präventionsangebote

und Beratungsstellen für Familien und Menschen, die Unterstützung brauchen. Ich wünsche mir einen Landkreis, in dem alle Menschen respektvoll miteinander leben und niemand aufgrund seiner Herkunft, seines Geschlechts, seiner Religion oder einer Behinderung ausgegrenzt wird. Denn die Stärke einer Gesellschaft zeigt sich nicht daran, wie sie mit den

Der Betriebswirt Alexander Bartz war zwischen 2022 und 2026 Mitglied des Deutschen Bundestags. Davor war er unter anderem als Citymanager, Pressesprecher sowie Büro- und Marketingleiter tätig. Seine freie Zeit verbringt er mit seiner Familie und mit Freunden. Außerdem spielt er gern Basketball, treibt Sport und pflegt seine Leidenschaft fürs Kochen. Er ist außerdem Vorsitzender des DRK-Kreisverbandes Vechta.



Alexander Bartz



Wir suchen

Betreuer (m/w/d) für die Ferienbetreuung der Grundschul Kinder

Für unsere künftigen Ferienbetreuungen suchen wir engagierte Betreuerinnen und Betreuer, die Kinder im Grundschulalter mit Freude, Kreativität und Herz begleiten.

Die Tätigkeit in der Grundschule St. Martin erfolgt während der Betreuungszeit von 7:30 Uhr bis 15:30 Uhr und wird mit 15 € pro Stunde vergütet.

Kurzbewerbung an: franksmann@hagen-atw.de!

Weitere Infos unter www.hagen-atw.de



FLIESEN BARLAG

MEISTER BETRIEB

Heuweg 3 · Tecklenburg · (05481)9434-0 · www.fliesen-barlag.de

BAUHELFER (m/w/d) in Voll- oder Teilzeit zu sofort gesucht!

Bensmann & Sohn
Entsorgungsfachbetrieb



WIR SUCHEN AB SOFORT:

Kraftfahrer (m/w/d)
im Nahverkehr

Führerschein Klasse C / CE erforderlich

Telefon: 05401/36850

Mail: wilhelm.bensmann@bensmann-sohn.de

Höhenweg 1

49170 Hagen a.T.W.

Starken umgeht, sondern daran, wie sie die schützt, die Unterstützung brauchen.

Thema Mobilität: Mit welchen Schwerpunkten und Projekten wollen Sie den öffentlichen Nahverkehr sowie das Rad- und Straßennetz im Landkreis zukunftssicher gestalten?

Mir fehlt heute ein abgestimmtes Mobilitätskonzept für den gesamten Landkreis. Bus, Bahn und On-Demand-Verkehre müssen viel besser zusammenspielen. Außerdem darf sich der öffentliche Nahverkehr nicht nur auf den Schülerverkehr oder Fahrten zum Arzt konzentrieren. Wir müssen ihn auch stärker auf Arbeitswege ausrichten und Industrie- und Gewerbegebiete besser anbinden. Mein Ziel ist ein modernes Mobilitätskonzept aus einem Guss, das den Landkreis langfristig besser verbindet.

Welche konkreten Maßnahmen möchten Sie in Ihrer Amtszeit umsetzen, um Umwelt und Klima in der Region nachhaltig zu schützen?

Der Ausbau der erneuerbaren Energien ist für mich eine der

wichtigsten Zukunftsaufgaben. Der Landkreis Osnabrück sollte dabei Vorreiter sein. Nachhaltigkeit, Natur- und Klimaschutz sowie wirtschaftliche Entwicklung gehören für mich zusammen. Deshalb möchte ich den Ausbau erneuerbarer Energien konsequent voranbringen, Verfahren beschleunigen und die Menschen frühzeitig beteiligen. Gute Klimapolitik gelingt nur gemeinsam.

Sollten Sie Landrat werden: Welche drei großen Ziele möchten Sie für den Landkreis Osnabrück unbedingt erreicht haben?

Ich möchte, dass der Landkreis seine wirtschaftliche Stärke weiter ausbaut und zu den führenden Wirtschaftsstandorten in Niedersachsen gehört. Ich möchte, dass die Gesundheitsversorgung und die Mobilität insbesondere im ländlichen Raum für die Menschen spürbar besser geworden sind. Und ich möchte, dass die Menschen sagen: Dieser Landkreis hält zusammen. Wirtschaftliche Stärke, soziale Verantwortung und eine bürgernahe Verwaltung gehören für mich untrennbar zusammen. are/soe ●



Foto: are

Bewährtes Projekt. Das „Azubi Speed Shuttle“ brachte Schülerinnen und Schüler wieder in Hagener Unternehmen.

im gesamten Gemeindegebiet. Schulleiter Michael Koslik ist sich sicher: Das „Azubi Speed Shuttle“ hilft beim Weg in die Berufswelt. „Die Schülerinnen und Schüler kommen so raus aus den Räumen, raus aus den digitalen Medien und raus aus der Theorie. Stattdessen gehen sie rein in den menschlichen Kontakt“, erklärte er. Der direkte Austausch sei eine wichtige Erfahrung auf dem Weg in die Arbeitswelt. Insgesamt 21 Unternehmen im gesamten Gemeindegebiet öffneten ihre Türen für die Schülerinnen und Schüler. Organisiert wird das alljährlich zum Schuljahresende stattfindende Projekt vom Unternehmensverband Hagen (UVH) und seiner Geschäftsführerin Annika Berelsmann. Die Jugendlichen wählen sich drei Betriebe aus und haben die Möglichkeit, diese jeweils 20 Minuten kennenzulernen. Unterwegs sind sie dabei in den namensgebenden Shuttles. „Es sind 21 Mitgliedsunternehmen aus allen Bereichen von Industrie über Handwerk bis hin zum Gesundheitssektor dabei“, sagt Lutz Haunhorst, Vorsitzender des UVH. „Es freut uns, wenn

wir Jugendlichen Perspektiven direkt vor Ort bieten können und so auch die Zukunft der Gemeinde sichern“, so Haunhorst. Das „Azubi Speed Shuttle“ ist nur ein Baustein der Berufsvorbereitung an der Hagener Oberschule. So geben in der AG „Future Profis“ Unternehmerinnen und Unternehmer Einblick in ihre Arbeitswelt. Außerdem ist monatlich eine Beraterin der Maßarbeit in der Schule, um die Schülerinnen und Schüler zu beraten. Die Hagener Bürgermeisterin Christine Möller betont, dass die Projekte zusammen längst Wirkung zeigen. „Es gab Zeiten, da haben sich nur wenige Schülerinnen und Schüler für eine Ausbildung entschieden“, erinnert sie sich. Das habe sich inzwischen geändert. Immer mehr Oberschülerinnen und Oberschüler lassen sich in einem Hagener Unternehmen ausbilden. Möller, Koslik und Haunhorst sind sich sicher: Auch einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer des diesjährigen „Azubi Speed Shuttle“ werden zu den künftigen Auszubildenden in Hagen gehören. are ●

Hagener Schüler kurven durch die Berufswelt

Mit dem „Azubi Speed Shuttle“ lernen Oberschülerinnen und Oberschüler wieder Hagener Unternehmen kennen

Ob Gärtnerei, Metallbaubetrieb, Bank oder Fleischerei: Beim „Azubi Speed Shuttle“ konnten Neuntklässlerinnen und Neuntklässler der Haupt- und Realschulklassen an der Ober-

schule verschiedene Berufe aus erster Hand kennenlernen. Am vergangenen Freitag machten sich die Schülerinnen und Schüler mit den Shuttles auf den Weg zu 21 Unternehmen

AB AUF DEN HOLZWEG

WEIL DER START ENTSCHIEDET: WIEMANN.

Diesen Tipp solltest Du Dir einprägen: Starte Deine Zukunft bei einem der größten Möbelspezialisten Deutschlands – bei Wiemann in Georgsmarienhütte. Wir sind ein familiengeführtes Unternehmen mit langer Tradition und einem starken Team, das mit Dir noch stärker werden will. Beginne am 15.08.2026 Deine Ausbildung bei uns.

- ▶ Holzmechaniker (m/w/d)
- ▶ Mechatroniker (m/w/d)
- ▶ Elektroniker für Betriebstechnik (m/w/d)

Wir suchen auch Fachkräfte zur Verstärkung unseres Teams:

Anlagen- und Maschinenführer (m/w/d)

DAS ERWARTET DICH:

 Teamarbeit: <small>schreiben wir richtig groß</small>	 Miteinander: <small>viel direkter Austausch und Feedback</small>	 Schulbücher: <small>bezahlen wir gern für Dich</small>	 Betriebliche Altersvorsorge
 Fahrtkosten: <small>übernehmen wir für den Berufsschulweg</small>	 Seit vier Generationen <small>familiengeführtes Unternehmen</small>	 Weiterbildung: <small>unterstützen wir in jeder Form</small>	 Zusätzliches Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Oeseder Möbel-Industrie
 Mathias Wiemann GmbH & Co. KG
 Glückaufstraße 20
 49124 Georgsmarienhütte

karriere@wiemann-online.com
 www.wiemann-online.com

Neues Schwalbenhotel aufgestellt

Am Regenrückhaltebecken hinter dem Freibad steht eine Nisthilfe für eine Schwalbenkolonie. Seit Jahren geht der Bestand der Schwalben auch in der Gemeinde Hagen zurück. Wie selbstverständlich gehörten eines oder mehrere Brutpaare bis vor wenigen Jahrzehnten zu jedem landwirtschaftlichen Betrieb. Mit dem Rückgang der Betriebe und der Modernisierung der Viehhaltung gingen Lebensräume und Nahrungsquellen zurück. Grund genug, dass sich der Ausschuss für Klima-, Umwelt- und Naturschutz mit diesem Problem befasste und den Auftrag

für eine Standortsuche erteilte. Zusammen mit dem Heimatverein wurde im Sommer 2025 der Schwalbenbestand an ausgewählten Standorten beobachtet und beim Regenrückhaltebecken hinter dem Freibad ein geeigneter Platz gefunden. Ziel ist es, den dort vorhandenen Schwalbenbestand mit dem neuen Nistangebot zu stabilisieren und für die Zukunft zu erhalten.

Etwas futuristisch wirkt die Nisthilfe für Schwalben hinterm Freibad. Der Bestand der Tiere geht seit Jahren zurück.



Foto: Gemeinde Hagen a.T.W.

AB 20. JUNI:
BURGER SPECIAL



GASTHOF

Schirmbeck-Hunsche

INHABER FRANK MEIER

RESTAURANT - BIERGARTEN - FESTSAAL



19. JULI UND 09. AUGUST 2026

Frühstücken wie Gott in Hasbergen!

Große Auswahl frischer Brötchen, Croissants und Brot, Wurst- und Käseplatten, Forellenfilets und Räucherlachs, Eiervariationen, Bacon, Würstchen, Spargel-Röllchen, frisches Gemüse, Tomaten-Mozzarella-Salat, Müsli und Cornflakes, Marmelade, Nutella, Honig, Quark, Obst, Ananas, Melone und frische Früchte der Saison, Pudding, Desserts und viele weitere Köstlichkeiten!

Dazu warme Getränke, Kaffeespezialitäten und Orangensaft

für 23,50 Euro pro Person

Kinder unter 10 Jahren 12,50 Euro, unter 4 kostenlos

HELLERNER WEG 26 - 49205 HASBERGEN
TELEFON: 05405 617711

IMPRESSUM

Herausgeber
Osning Medien GmbH
Geschäftsführer Ulrich Waschki
Siebenbachstr. 3 - 49124 Georgsmarienhütte
Telefon 05401/83737-0 - Fax 05401/83737-29
info@osning-medien.de
www.osning-medien.de
Handelsregisternummer: HRB 214144
Steuernummer:
Finanzamt Osnabrück-Stadt 66/200/11652
Sitz der Gesellschaft: Osnabrück

Redaktion
Anne Reinert (are) (V.i.S.d.P.),
Steffen Oetter (soe), Johannes Kapitza (jka)
presse@osning-medien.de;
Robin Morrison (grm), Josefine Schipper (jos),
Michael Jonas (mjo), Fabian Meldau (fme),
Astrid Fleute (afl), Kerstin Ostendorf (kos),
Susanne Pohlmann (spr), Laura Niermann (lan),
Stefan Buchholz (sbu), Manfred Motzek (mmo)
Günther Riesenbeck (gri), Michael C. Goran (mgo),
Kira Pattermann (kpa), Henneke Fels (hfe)

Anzeigenleitung
Thorsten Schlingmann
anzeigen@osning-medien.de
Es gilt Preisliste Nr. 19 vom 1.1.2026.

Vertrieb
Verteilung in Hagen a.T.W., Hasbergen,
Leeden

Kleinanzeigen-Annahmestelle
Dufté Blüte · Meike Jochmann
Natruper Straße 74 · Hagen a.T.W.
Tel. 05405/8076580

Gärtnerei Engelmeyer
Schopmeyerstraße 5 · Hagen a.T.W.
Tel. 05401/9473

Druck
Bonifatius GmbH · 33100 Paderborn
Tel.: 05251/153-0 · info@bonifatius.de

© Copyright Hager Marktbote für alle Textbeiträge und gestalteten Anzeigen beim Verlag. Nachdruck nur mit ausdrücklicher Genehmigung. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Gesamt-Auflage: 10.500 Exemplare

Datenschutzbestimmungen
Für die Verarbeitung personenbezogener Daten im Rahmen des Gewinnspiels ist das gewinnausgebende Unternehmen, an das Sie Ihre Daten senden, verantwortlich. Die Verarbeitung erfolgt auf Grundlage von Art. 6 Abs. 1 S. 1 lit. b DSGVO und dient ausschließlich der Durchführung des Gewinnspiels, der Gewinnermittlung sowie der Gewinnübermittlung. Die buchhalterisch relevanten Daten von Gewinnern werden für 10 Jahre aufbewahrt, um gesetzlichen Aufbewahrungspflichten nachzukommen. Im Übrigen werden die Teilnehmerdaten nach der Gewinnübergabe gelöscht. Der Teilnehmer kann die beim Veranstalter gespeicherten Daten überprüfen, korrigieren und löschen lassen. Wenn Sie Ihre Daten vor Beendigung des Gewinnspiels löschen lassen möchten, ist eine weitere Teilnahme am Gewinnspiel nicht möglich. Weitere Informationen zum Datenschutz und zu Ihren Rechten erhalten Sie beim Veranstalter des Gewinnspiels und zudem über die Osning Medien GmbH, Siebenbachstraße 3, 49124 Georgsmarienhütte.



PEFC-zertifiziert
Dieses Produkt stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern
www.pefc.de

Ihr Spezialist für Ihren Heizöltank

- Reinigung • Ausbau • Stilllegung
- Modernisierung • Neuanlagen
- Behebung von Mängeln n. TÜV-Abnahme

Kreuter GmbH
Tankanlagenbau

Ihr zugelassener Fachbetrieb
nach Wasserrecht mit Gütezeichen

www.kreuter-tankanlagenbau.de
Lübecker Str. 8 · 49124 GMH · Tel. 05401/8596-0



Bei uns gibt's Service vom Feinsten!

SIEMON
SIEMON GmbH
In den Rietbroken 28 • 49525 LEMBERG
Tel.: 05481 9459-0
www.autohaus-siemon.de

Service
Nutzfahrzeuge Service
SKODA Service
SEAT Service
CUPRA SERVICE

Maßgeschneiderte Einlagen zum Wohlfühlen

Unsere Einlagen bringen
Komfort auf den Punkt



Wir beraten Sie gerne
und kompetent!



Martinstraße 79
49080 Osnabrück
Telefon 05 41/4 53 08

Martinstraße 1
49170 Hagen a.T.W.
Telefon 05401/8962277

info@sprekelmeyer-online.de
www.sprekelmeyer-online.de

Fliesen Sühlmann: Ob Neubau, Renovierung o. altersgerechter Umbau. Wir mauern, verputzen u. verlegen Estrich – einfach gut! Kostenl. Angebot: Tel. 0172/5228537.

Faltstores oder Vario-Rollos, z. B. für Bad und Küche – kostenlose Beratung bei Ihnen zu Hause – Raumausstattung Haurenherm, Osnabrücker Straße 33f, Hagen, Tel. 05401/90180.

Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen aller Art. Kostenlose Vorortberatung. Hausservice Bornemann. Tel. 0163/7627555

Gegen kleine „Abseits“-Spende zu verschenken: Kamei-Dachbox 140/95/35, Ton-Terrassenofen, Modellbahnhäuser HO; LG-Videorec. VHS; DVD-Player Red-St. Tel. 0171/3163268.

Gartenpflege aller Art, Hecken- und Strauchschnitt, Rasenpflege, Entsorgungen, Bagger- und Pflasterarbeiten sowie Hausmeisterservice. Tel.: 05403 7953929.

Biete für Senioren 24-Std.-Betreuung: Pflege- und Haushalts-hilfe zuhause durch polnische Fachkräfte. Tel. 05406/899024 oder 0173/8919478.

Nachhilfe Hagen a.T.W. Müh-lentor-Kolleg, Natruper Straße 17, 49170 Hagen a.T.W., Telefon 05401/8317383, www.muehlentor-kolleg.de.

Zuverl. Reinigungskraft für 2 Std./Wo in Oesede ges. (1-Personen-Haushalt, 91 Jahre, selbstständig, nicht dement) per E-Mail an: reinigungskraft@online-home.de.

Hagener Marktbote: Damit Sie wissen, was in Ihrem Ort geschieht!

Privater Anleger sucht Immobilie zur Kapitalbildung. APS, Tel. 01520/8954824.

Einfamilienhaus oder Reihenhauses von privat gesucht, auch renovierungsbedürftig. Tel. 0541/50799258.

Biete jegliche Gartenarbeit. Ob Pflege, Neugestaltung, Wege. Professionell, zuverlässig! Ihr Garten in besten Händen. Kontaktieren Sie mich: Tel.: 01772280304.

Angsttherapie – wenn Angst zu viel Raum einnimmt u. Sie sich nach Ruhe u. innerer Stabilität sehnen. Sandra Konjer Heilpraktikerin f. Psychotherapie Tel. 0177/6854066.

Gewerbliche Kleinanzeigen im Hagener Marktboten: Kleiner Preis, große Wirkung! 19,75 Euro zzgl. MwSt. (Bitte Adresse und komplette Bankverbindung nicht vergessen).

Wir waschen Ihre Betten komplett mit Inlett jeden Tag. Betten Sieckmann, Dorfstraße 5, 49170 Hagen, Tel. 05401/9479.

Spülhilfe für ca. 30 Std. im Monat gesucht. Vorzugsweise am Wochenende. Reha Klinik Sonnenhof Bad Iburg. Info. Tel. 05403-403467 Frau Birgit Baumkamp.

Klavierstimmung, Reparaturen, Verkauf und Begutachtungen, Klavier-Dauervermietung für 40 € im Monat. Stefan Peters, Telefon 05426/3442, www.klavier-peters.de.

Gärtner mit langjähriger Erfahrung bietet jegliche Gartenarbeit inklusive Entsorgung, Tel. 0152/55861940.

muehlentor KOLLEG



Kann ich nicht,
kennen wir nicht!

mit erfahrenen
Lehrkräften zum Ziel

**Förder- und
Nachhilfeunterricht**

mehr Informationen unter
www.muehlentor-kolleg.de

Ralf Stricker
(Dipl.-Wirt.-Ing.)
Natruper Straße 17 · Hagen a.T.W.
Tel. 05401/8317383

Wohnung zum Kauf von privat gesucht. Tel. 0157/92396626.

Vier starke Zeitungen, die Sie nutzen sollten: Hagener Marktbote (10.500 Exemplare), Stadtgespräch Bad Iburg (10.000 Exemplare), blick-punkt Georgsmarienhütte (17.000 Exemplare) sowie Grönegau Rundschau (26.500 Exemplare) – osningmedien.de; Tel. 05401/837370.

Vita Wellness Praxis Stefanie Schulte. Behandlungen und Pflege mit Biomaris Produkten. Informationen und Termine unter Tel. 0173/3806111.

Privatperson sucht Mehrfamilienhaus ab 4 Wohnungen zur Altersvorsorge in Osnabrück und Umgebung, svenkersten@hotmail.com, Tel. 0176/32694993.



PFLEGETEAM
SILOWA

TELEFON
05405 98503

WHATS APP
0171 9009662

www.pflegeteamsilowa.de

Gartenarbeit, Hecken- und Sträucherschnitt, Rollrasenverlegung, Pflaster- und Baggerarbeiten, Zaunbau. Werkzeuge vorhanden + Entsorgung. Tel. 0157/32267552.

Persönlich u. intensiv! Qualif. Einzelunterricht! Sprachen, Methode der Schulform u. Klassenstufe entspr., Prüfungsvorbereitung! Berücksicht. von LRS u. Dyskalkulie! Tel. 05405/7969.

Malerbetrieb Uwe Nölker, Lindenbreite 52, Georgsmarienhütte, Maler- und Lackierarbeiten, Tapezierarbeiten, Spachteltechnik, Wärmedämmung, Fassadengestaltung, Bodenverlegung, Innenarbeiten Tel. 05401/838844, uwenolker@t-online.de

VRS bietet Renovierungsarbeiten: Streichen, Tapezieren, Trockenbau, Bodenverlegung, Türen-/Fenstermontage, Reparaturen, Reinigung u.v.m. Tel. 0176/62301011.

Gibt's was Neues? Dann melden Sie sich bei uns! Denn Sie wissen doch: Was nicht im Hager Marktboten steht, ist eigentlich auch nicht passiert. Tel. 05401/837370 oder E-Mail: presse@osning-medien.de.

Der Mobile Tischler, alles rund um den Innenausbau Tel. 0160/1069346.

Haushaltshilfe, deutschsprachig, 4-5 x pro Woche in gepflegten Haushalt nach Tecklenburg gesucht. Bitte melden unter: Tel. 0170/9963599.

1 Zimmer incl. Wohnküche, Kellerraum, Bad, Wasch- und Trockenraum, eigener Eingang, Terrasse. Ca. 60 qm. Miete 600 Euro incl. Nebenkosten. Chiffre SH 264424.

Besuchen Sie unser tolles Matratzen-Studio. Da müssen Sie mal Probe liegen! Betten Sieckmann, Dorfstraße 5, Hagen a.T.W., Tel. 05401/9479.

Erfrischung für Grundschüler

Freiwillige Feuerwehr Niedermark sorgt für Abkühlung – und wirbt gleichzeitig für sparsamen Umgang mit Wasser

Mit einer erfrischenden Aktion waren die Kamerad:innen der Freiwilligen Feuerwehr Niedermark am vergangenen Freitag in Gellenbeck und Natrup-Hagen unterwegs. Ziel war es, den Grundschulern bei den aktuellen Sommertemperaturen eine Freude zu machen.

Mit ihren Löschfahrzeugen und einem Team von acht engagierten Kamerad:innen sorgten sie für eine willkommene Abkühlung auf den Schulhöfen. Ein erfrischender Wasserregen sorgte für riesigen Spaß und viele strahlende Gesichter bei den Kindern.



Die gesamte Aktion dauerte circa 45 Minuten und war sowohl für die Schüler als auch für uns Einsatzkräfte ein schönes Erlebnis.

„Ein wichtiger Aspekt war uns dabei der verantwortungsbewusste Umgang mit der Ressource Wasser: Trotz des großen

Spaßes wurde bewusst sparsam mit dem Wasser umgegangen, da der Freiwilligen Feuerwehr Niedermark bewusst ist, dass Wasser ein kostbares und knappes Gut ist“, so die Freiwillige Feuerwehr Niedermark in ihrer Pressemitteilung. ●

UNABHÄNGIG HEIZEN. ENTSPANNT LEBEN.

Immer mehr Hausbesitzer wünschen sich eine Energieversorgung, auf die sie sich langfristig verlassen können – unabhängig von steigenden Preisen, Öl und Gas sowie unsicheren Entwicklungen am Energiemarkt.

Bei unserer Informationsveranstaltung präsentieren wir Ihnen unter anderem in einem Vortrag, wie moderne Lösungen aus Wärmepumpe, Photovoltaik, Stromspeicher und intelligenter Energievernetzung heute bereits funktionieren – wirtschaftlich, zuverlässig und besonders geeignet für bestehende Wohngebäude.

EVOLES®
LÖSUNGEN MIT & FÜR MEHR ERNEUERBARE ENERGIE



05405 9806-0
info@evoles.de



Erleben Sie die Energiezukunft live!



**SAMSTAG,
4. JULI 2026**



10:00 - 12:00 UHR
Beginn: 10:00 Uhr
Vortrag: 10:30 Uhr



EVOLES GmbH
Zum Butterberg 1
49170 Hagen a.T.W.

DIE TEILNAHME IST KOSTENLOS
Wir bitten um Anmeldung per Telefon, E-Mail oder QR-Code.

Ehemalige trafen sich in Hagen wieder

Klassentreffen von 33 Schülerinnen und Schüler der Volksschule St. Martin

1957 eingeschult – und 1966 nach neun Jahren aus der Volksschule St. Martin in Hagen entlassen, trafen sich am Samstag, 20. Juni, 33 ehemalige Schülerinnen und Schüler zu einem erneuten Klassentreffen. Organisiert von Ludger Nobbe, Anita Venjacob, Hans Ulrich Kriege und Heinz Wiehe, durften sich alle auf ein abwechslungsreiches Wiedersehens-Programm freuen.

Zunächst ging es ab 15 Uhr per Fahrgemeinschaften in das Kreimer-Selberg-Museum in Holzhausen. Dort wurden sie von Elisabeth Kreimer als Mitbegründerin herzlich begrüßt. Sie ist ebenfalls gebürtige Hagenerin im gleichen Alter und hat zusammen mit ihrem inzwischen verstorbenen Mann wunderbare Exponate aus der Region ihrer Heimat zusammengetragen und betreibt das Museum heute als Stiftung. In zwei Gruppen wurden die Volksschul-Jubilare durch das dreigeschossige Haus geführt, verbunden

mit viel Faktenwissen und Anekdoten zu den einzelnen Themen, die da waren Leben und Wohnen in Hagen in damaliger Zeit, die Hagener Kaufmannschaft und hier vor allem die Geschichte der Kaufmannsfamilie Kreimer.

Im Erdgeschoss wurde eine gemütliche Kaffeetafel angeboten, mit Bienenstich, Plattenkuchen und einer guten Tasse Kaffee.

Nach drei Stunden lebendigen Austausches im Kreimer-Selberg-Museum ging es in Fahrgemeinschaften zurück nach Hagen in das Gasthaus „Zum Forellental“. Dort hatte die Gesellschaft Gelegenheit, gemeinsam gutes Essen zu genießen und engagierte Gespräche zu führen – immer wieder natürlich auch aus Hagens alten Tagen.

Vor 22 Uhr löste sich die Gesellschaft auf, denn Deutschland spielte gegen die Elfenbeinküste (2:1) – und das wollten sich die inzwischen 75-jährigen nicht entgehen lassen. gri ●



60 Jahre aus der Schule: 33 ehemalige der Volksschule Sankt Martinus trafen sich zum Jubiläums-Klassentreffen.



Mit Lederranzen und eher selten mit einer gefüllten Schultüte starteten 1957 die damals sechsjährigen Hagener Jungen und Mädchen in die erste Klasse ihrer neunjährigen Schulzeit. Das Foto zeigt ein großzügig bemessenes Schulgebäude mit acht Klassenräumen, eine Turnhalle sowie ein Lehrerinnen-Wohnhaus. Damit war 1911 die in Hagen schon lange bestehende Schulraumnot für die nächsten Jahrzehnte behoben. Als die heutigen Jubilare 1966 aus der Schule entlassen wurden, gab es inzwischen einen Anbau und der Eingangsbereich des historischen Gebäudes wurde verändert. Es dominiert dort bis heute eine große Bleiverglasung des Heiligen Sankt Martin.

30 Jahre Zweirad

Mit Leidenschaft, Kompetenz und Kun

„Als meine Schwiegermutter Brigitte 1996 erstmals mit einem E-Bike durch Georgsmarienhütte fuhr, wurde sie fast wie eine Außerirdische betrachtet“, schmunzelt Geschäftsführerin Jennifer Calmer. Vor mehr als 30 Jahren kam ein Zweirad auf den Markt, bei dem ein Elektromotor die Tretkraft des Fahrradfahrers unterstützt. Der moderne Boom begann 2008 mit einem flächendeckenden Angebot verschiedener Hersteller. Heute ist Zweirad Calmer in Oesede in diesem Segment eines der modernsten und innovativsten Unternehmen der Branche. Neben E-Bikes hat sich das Geschäft auf Gravelbikes spezialisiert. Zudem gibt es attraktive Leasingangebote. Drei Jahrzehnte im Dienst der Mobilität auf zwei Rädern: Das Fachgeschäft Zweirad Calmer mit Inhaber Ralf Calmer als „Kapitän“ feiert in diesem Jahr sein 30-jähriges Standortbestehen im Oeseder Feld. Was einst mit viel Engagement und einer klaren Vision begann, hat sich zu einem hochprofessionellen Geschäft mit elf Mitarbeitern entwickelt – und dabei nie den persönlichen Draht zu den Kunden verloren. „Wir wollten weg von der Standard Fahrradwerkstatt, sondern ein kompetentes Unternehmen sein, das sich den modernen Gegebenheiten der heutigen Zeit anpasst“, verweist Jennifer Calmer zum Beispiel auf

den hochwertigen Internetauftritt. Der Plan, in den sozialen Medien gut unterwegs zu sein, sei aufgegangen. Doch nicht nur das. Die von Jennifer Calmer ins Leben gerufene „Ladies Night“ findet viel Anklang. „Wir wollten auch mal Frauenpower in den Mittelpunkt stellen. Wir haben viel weibliche Kundenschaft. Da zeigen wir zum Beispiel, wie man einen Reifen wechselt oder andere technische Probleme angeht – alles in lockerer Atmosphäre“, ist die gut gelaunte Geschäftsführerin in ihrem Element.

„Wir wollten immer mehr sein als ein Fahrradgeschäft.“

Geschäftsführerin
Jennifer Calmer

Wer die Geschäftsräume betritt, spürt schnell, dass hier nicht nur E-Bikes verkauft werden. Die Stimmung ist gut, das freundliche Umfeld lädt zum Verweilen ein. Bei Zweirad Calmer stehen Beratung, Service und langfristige Kundenbeziehungen im Mittelpunkt. Viele Kunden kommen seit Jahren, manche sogar seit Generationen. Die persönliche Ansprache und das ehrliche Interesse an den individuellen Bedürfnissen der Radfahrer gehören



PÖTTER-KLIMA
Wir wissen mehr über besseres Klima

Wir gratulieren als direkter Nachbar herzlich zum 30-jährigen Bestehen und wünschen weiterhin viel Erfolg!

www.poetter-klima.de

☎ 05401 8606-0

Wir gratulieren herzlich zum Jubiläum und wünschen weiterhin viel Erfolg!

LVM-Versicherungsagentur

Niekerke & Witt
Glückaufstr. 4
49124 Georgsmarienhütte



Calmer

dennähe zum Erfolg

seit jeher zur Unternehmensphilosophie.

„Wir wollten immer mehr sein als ein Fahrradgeschäft“, sagt Geschäftsführerin Jennifer Calmer. „Unser Ziel war es von Anfang an, für unsere Kunden ein verlässlicher Ansprechpartner zu sein – egal ob beim Kauf eines neuen Fahrrads, bei Reparaturen oder bei Fragen rund um die Mobilität.“

Ein wichtiger Baustein des Erfolgs ist der moderne, TÜV-zertifizierte Servicebereich. Hier kümmern sich qualifizierte Fachkräfte um Wartungen, Inspektionen und Reparaturen aller Art. Die Zertifizierung unterstreicht den hohen Qualitätsanspruch, den das Unternehmen an seine Arbeit stellt. Zwei festangestellte Meister in der Werkstatt stellen die Wertarbeit auf ein gehobenes Level. Dabei hält Zweirad Calmer immer das selbst gegebene Motto „Es wird eher

kein Rad verkauft, als das falsche“ im Auge.

Trotz aller Herausforderungen in den vergangenen Jahren wie Corona-Pandemie und Ukraine-Krieg sei die Stimmung im Team stets bemerkenswert positiv geblieben. Die elf Mitarbeiter ziehen an einem Strang und tragen maßgeblich zum Erfolg des Unternehmens bei. Kollegialität, gegenseitige Unterstützung und Freude an der Arbeit prägen den Alltag. „Wir haben ein Team, auf das wir unglaublich stolz sind“, betont Jennifer Calmer. „Gerade in schwierigen Zeiten hat sich gezeigt, wie stark unser Zusammenhalt ist.“

Die Erfolgsstory begann genau genommen vor 45 Jahren, als Heinz Calmer seinen damaligen Ausbildungsbetrieb Zweiradhaus Dörenkämper übernahm. Aus Dörenkämper wurde mit der Zeit Zweirad + Technik Calmer, das heutige Zweirad Calmer. „Es lag auf der Hand, dass Sohn Ralf das Geschäft einmal übernehmen würde“, betont Jennifer Calmer. Die Osnabrückerin suchte nach dem Kennenlernen von Ralf Calmer und dem damit einhergehenden Umzug in den Südkreis in Georgsmarienhütte eigentlich nach einem Bürojob. „Der Teutoburger Wald war damals mein persönlicher Himalaya“, lacht die Geschäftsführerin. Ralf Calmer absolvierte nach seiner Ausbildung zum Zweiradmechaniker die Meisterprüfung. 2021 übernahm der aktuelle Obermeister der Mechaniker-Innung den Betrieb seines Vaters. Er verwandelte das Unternehmen kontin-



Zweirad Calmer im Oeseder Feld ist Spezialist für E-Bikes und Gravelbikes.

ierlich zum modernen Zweirad Calmer-Showroom über 1000 Quadratmetern. Jennifer Calmer hebt die langjährige Mitgliedschaft in der ZEG (Zweirad-Einkaufs-Genossenschaft eG) hervor. Als Teil von Europas größtem Netzwerk unabhängiger Fahrrad-Fachhändler genießt das Georgsmarienhütter Unternehmen den Austausch mit anderen ZEG-Partnern und erhält Vorteile, die direkt an die Kunden weitergegeben werden. Durch diesen Verbund kann Zweirad Calmer nicht nur exklusive Eigenmarken und innov-

ative Neuheiten anbieten, sondern garantiert auch eine erstklassige Ersatzteilversorgung und höchste Qualitätsstandards.

Das Jubiläum ist nicht nur Anlass zum Feiern, sondern auch ein Moment des Dankes – an die Mitarbeiter, die das Unternehmen täglich mit Leben füllen, und an die vielen treuen Kunden, die Zweirad Calmer über drei Jahrzehnte begleitet haben. Und vor allem der ersten Zweirad-Calmer-Generation, Heinz und Brigitte Calmer. Ohne ihren Mut und Ehrgeiz wäre der Betrieb nicht, wo er ist. mjo 🚲



Das Ehepaar Jennifer und Ralf Calmer führt die Geschäfte des Fahrradladens.



Ohne Team läuft nichts: Die elf Mitarbeiter tragen maßgeblich zum Erfolg von Zweirad Calmer bei.

30 Jahre Erfolg, die man gerne hört.

Zum Firmenjubiläum gratulieren wir dem Team von **Zweirad Calmer** herzlich und wünschen weiterhin viele erfolgreiche Jahre.

TC
KLEINHEIDER
Hörsysteme
Ihr Hörakustiker
in Georgsmarienhütte
0 54 01/ 83 27 08-0

INTELLIGENTES MODERNISIEREN

- Elektroinstallation
- Beleuchtung
- Hausgeräte-Kundendienst
- Haushaltsgeräte

Wir gratulieren zum 30-jährigen Jubiläum!

EB **Elektro Börger**
Klöknerstraße 21 • 49124 Georgsmarienhütte
0 54 01 / 65 05 • www.elektro-boerger.com

WIR GRATULIEREN HERZLICH ZUM 30-JÄHRIGEN JUBILÄUM!

KÜCHEN MEYER
WIR LEBEN KÜCHE

OESEDER FELD 20
49124 GEORGS-MARIENHÜTTE
TELEFON (05401) 846-0
INFO@KUECHEN-MEYER.DE
WWW.KUECHEN-MEYER.DE

Bentrup
IM GRÜNEN ZUHÄUSE!
seit 1925

Nach der großen Radtour entspannt es sich im grünen Garten am besten! Alles Gute!

Telefon 05403/74740
Osnabrücker Straße 84

www.bentrup-baumschulen.de
49186 Bad Iburg

Bestattungen Bärbel Stratemeier

BS



Erd-, Feuer- und
Seebestattungen

Erledigung aller
Formalitäten

Auf dem Rehmke 6
49170 Hagen a.T.W.

Fon 0 54 05 / 80 78 951
Funk 01 72 / 60 26 183

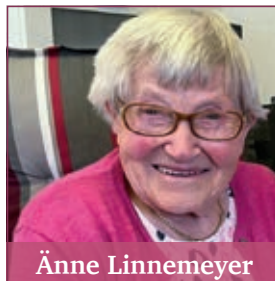
Hilfe und Beratung bei Ihren Trauerangelegenheiten

Hier erreichen Sie Ihre Liebsten!

Mit einer **Dank-, Gruß- oder Traueranzeige** in unserer festen Rubrik „Familienanzeigen“ erreichen Sie fast jeden Haushalt in unserem Verteilgebiet.

Nutzen Sie diese preiswerte Möglichkeit, die viel Beachtung findet! Im Trauerfall fragen Sie Ihren begleitenden Bestatter.

blick-punkt **HAGENER MARKTBOTE** **GRÖNEGAU Rundschau** **Stadtgespräch**
Das Stadtjournal BAD IBURG



Wir gratulieren dir von ganzem Herzen zu deinem

100. Geburtstag

und sind stolz und dankbar, diesen besonderen Tag mit dir zu feiern!

Deine Familie



DAS HOCHZEITSPaar DER WOCHE



Foto: are

Über zu wenig Sonne konnten sich Neele und Lucas Schmidt, geborener Halstenberg, an ihrem Hochzeitstag nicht beklagen. 37 Grad im Schatten waren zu messen, als die zwei sich im Alten Pfarrhaus in Hagen das Ja-Wort gaben. Das junge Paar kennt sich vom Sehen her bereits aus Schulzeiten. Mehr aus ihnen geworden ist erst während der Corona-Pandemie, als sie sich beim Sport kennenlernten. Die zwei leben seit ihrer Geburt in Hagen und arbeiten auch in der Kirschgemeinde: er als Koch im Landhotel Buller, sie als Mitarbeiterin in einem Supermarkt. Vor einer Weile machte der 26-Jährige seiner 28-jährigen Partnerin einen Antrag. Gefeierte haben die Frischvermählten direkt nach ihrer Trauung mit Freunden und Familie im Garten. Abends kamen auch die Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen dazu. are



Foto: Schützenverein Hagen-Mentrup

Am Samstagabend verfolgten viele Besucherinnen und Besucher das WM-Spiel gegen die Elfenbeinküste.

Stimmungsvolles Schützenfest im Wiesental

Präsident Bernhard Schriever mit höchster Ehrung ausgezeichnet

Bei hochsommerlichen Temperaturen feierte der Schützenverein Hagen-Mentrup vom 19. bis

21. Juni ein rundum gelungenes Schützenfest im Wiesental. Das abwechslungsreiche Programm

bot an allen drei Tagen beste Unterhaltung und lockte zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus der Region an. Den Auftakt machte am Freitagabend das „GMHütte Kneipenquiz on Tour“, das erstmals auf dem Festzelt im Wiesental Station machte. An insgesamt 20 Tischen stellten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in sechs abwechslungsreichen Quizrunden ihr Wissen unter Beweis. Neben klassischen Fragerunden sorgten Bilderrätsel, eine 50:50-Runde, eine Musikkate-runde sowie das beliebte „10 aus 30“-Rätsel für Spannung und beste Unterhaltung. Organisiert und moderiert wurde das Quiz von Nicole Wolff und André Frankenberg, die das Erfolgsformat seit Jahren in Georgsmarienhütte veranstalten.

Sowohl die Organisatoren als auch der Schützenverein zeigten sich mit der Premiere im Wiesental sehr zufrieden – viele Besucher sprachen sich bereits für eine Neuauflage im kommenden Jahr aus. Am Samstag stand die Sommernachtsparty auf dem Programm. Zahlreiche Gäste feierten gemeinsam auf dem Festgelände, bevor um 22 Uhr das WM-Spiel Deutschland gegen die Elfenbeinküste auf einer großen Leinwand unter freiem Himmel übertragen wurde. Möglich machte dies der Veranstaltungsservice Budenzauber, der für ein echtes Public-Viewing-Erlebnis sorgte. Die Zuschauer erlebten ein packendes Spiel: Nach einem frühen Rückstand drehte die deutsche Mannschaft die Partie noch und



Norbert Sandkämper

* 31. März 1956
† 11. Mai 2026

Danke

sagen wir all denen, die ihm im Leben zur Seite gestanden haben, ihm im Tode gedachten und ihre Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Die Spenden haben wir im Sinne von Norbert an die efle weitergeleitet.

Im Namen aller Angehörigen
Familie Sandkämper

Hagen a.T.W., im Juni 2026

BITTE BEACHTEN SIE:

Dieser Ausgabe des Hagerer Marktbote(n) (eventuell auch nur teilweise)

liegen Prospekte folgender Firmen bei:

- **EVOLES GmbH**
Hagen a.T.W.
- **Die Hütte rockt e.V.**
Georgsmarienhütte

Wohin fahren Sie in den Urlaub?



Florian Rieken
Schüler
Hagen

Ich fahre mit meiner Familie zum Angeln nach Finnland. Ich will mit einer Angel, die man auswerfen muss, Fische fangen. Außerdem wollen wir dort die Natur genießen – und einfach chillen.



Christof Hasky
Lokführer
Kloster Oesede

Wir waren in St. Aldegund an der Mosel und sind Fahrrad gefahren. Außerdem haben wir Wein getrunken, gut gegessen, einfach genossen. Das kann sich sehr empfehlen. Wir waren schon zum zweiten Mal dort.



Marcus Schönfuß
Polizist
Hagen

Uns zieht es mit Oma, Opa, Schwager und der ganzen Familien auf einen Campingplatz in Holland. Dort haben wir in Ferienhaus gemietet und werden unsere Zeit dort verbringen. Vor allem die Kinder dürften dort mit einem Schwimmbad und einem Unterhaltungsprogramm ihren Spaß haben.



Thomas Gode
Rentner
Bad Iburg

Meine Frau und ich fahren in zwei Wochen nach Madeira. Das ist dann schon das vierte Mal. Wir finden die Insel einfach richtig toll. Eine wunderschöne Insel mit Felsbuchten zum Baden, keine überfüllten Sandstrände. Und vor allem ist es auf Madeira nicht so heiß, gleichmäßige Temperaturen immer so um die 20 Grad wie im Frühling. Einfach herrlich.



Florian Merz
(mit Enkel Fiete)
Karosseriebauer i. R.
Hagen

Nein, ich fahre nicht in einen längeren Urlaub. Stattdessen mache ich mehrere Kurzurlaube mit dem Oeseder Minigolf-Verein, in dem ich seit Kurzem Mitglied bin. Wir besuchen verschiedenen Minigolf-Plätze. Mein Enkel spielt auch Minigolf.

sicherte sich mit einem Last-Minute-Treffer einen viel umjubelten 2:1-Erfolg. Im Anschluss sorgte Budenzauber für beste Stimmung, sodass bis tief in die Nacht ausgelassen gefeiert wurde.

Der Sonntag begann traditionell mit dem Festumzug durch Hagen-Mentrup. Nach der Rückkehr zum Festplatz folgte die feierliche Proklamation des neuen Schützenkönigs. Lars Fröhlich errang die Königswürde und übernahm die Regentschaft von seinem Vorgänger Frank Flacke. Zur Königin wählte er seine Frau Verena Fröhlich.

Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittags war die Ehrung des Vereinspräsidenten Bernhard Schriever. Für sein außergewöhnliches Engagement und 45 Jahre als Präsident des Schützenvereins Hagen-Mentrup wurde er vom Präsidenten des Bundes der Osnabrücker Schützen, Franz-Georg Wurm, mit dem Goldenen Verdienstkreuz, der höchsten Auszeichnung des Verbandes, ausgezeichnet. Die Ehrung würdigte Schrievers jahrzehntelangen, unermüdlischen Einsatz für das Schützenwesen und den Verein.

Zu den Ehrengästen zählten außerdem der stellvertretende

Bürgermeister Rainer Plogmann, der in seinem Grußwort die Bedeutung des Schützenwesens für den gesellschaftlichen Zusammenhalt hervorhob und allen Beteiligten für ihr Engagement dankte. Ebenfalls unter den Gästen war der SPD-Landratskandidat Alexander Bartz, der dem Verein ein gelungenes Schützenfest wünschte. Im Anschluss klang das Fest bei Kaffee und Kuchen sowie musikalischer Begleitung des Musikzuges Wiesental in geselliger Atmosphäre aus. Gemeinsam

mit zahlreichen Gastvereinen wurde bis in die Abendstunden gefeiert.

Der Schützenverein Hagen-Mentrup zieht eine rundum positive Bilanz. Das gelungene Zusammenspiel aus Tradition, Gemeinschaft und modernen Veranstaltungsformaten machte das Schützenfest 2026 zu einem Fest für Jung und Alt. Viele Besucherinnen und Besucher waren sich einig: Das Wochenende im Wiesental wird noch lange in guter Erinnerung bleiben.

LASSEN SIE SICH NICHTS MEHR ENTGEHEN.

UNSERE LEISTUNGEN:

- Höranalysen mit neuester Technik
- Hörsysteme einstellen
- Reparaturen
- Hausbesuche
- Tinnitus-Betreuung
- Regelmäßige Kontrollen, Reinigung Ihrer Hörsysteme
- Einweisung und Beratung zum Umgang mit dem Hörsystem
- unverbindliches Testen neuester Hörsysteme

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9:00–13:00 Uhr · Mo., Di., Do., Fr. 14:00–18:00 Uhr
und nach Vereinbarung · Mittwoch Nachmittag geschlossen

Oeseder Straße 113
49124 Georgsmarienhütte
Tel. 05401/832708-0
www.kleinheider-hoersysteme.de



EBT ALUMINIUMBAU GmbH

TERRASSENDÄCHER | SOMMERGÄRTEN | CARPORT | SONNENSCHUTZSYSTEME
PLISSEES | ZAUNELEMENTE | INSEKTENSCHUTZ

Wir feiern Jubiläum!

15 Jahre

15%
auf den gesamten
Auftragswert
gültig bis Ende
Juli 2026



Hügelstraße 20 | 49497 Mettingen | Telefon 05452 634 9980
Amelunxenstraße 13 | 48167 Münster | Telefon 02506 504 9940
Hauptstraße 25a | 28816 Stuhr | Telefon 0421 98 999 620

www.ebt-aluminiumbau.de

AUS LIEBE ZU HAGEN A.T.W.



SPD Hagen



Unser Wahlprogramm

